

Nr. 34. Hirschberg, Sonnabend den 27. April 1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Die Luxemburgische Angelegenheit.

Die „Nd. A. Z." schreibt: In der Situation, welche durch die Luxemburger Angelegenheit hervorgerufen worden ist, hat sich in den letzten Tagen nichts verändert. Die telegraphische Nachricht aus Paris, wonach die vermittelnden Mächte ein Ausgleichungsprinzip in Vorschlag gebracht hätten, das von Frankreich bereits angenommen sei, konnte bei unbefangener Betrachtung der Verhältnisse nicht als eine Aenderung der Sachlage betrachtet werden. Man mußte fragen, inwiefern denn überhaupt von Vermittelungs-Vorschlägen die Rede sein könne, die Preußen wenigstens seinerseits nicht angerufen hat. — Zwischen Preußen und Frankreich haben diplomatische Verhandlungen über Luxemburg nicht stattgefunden, wie auch französische Blätter einräumen. Als die preußische Regierung von Seiten des niederländischen Cabinets die Mittheilung erhielt, daß zwischen dem Haag und Paris die Abtretung Luxemburgs in Anregung gekommen, hielt dieselbe es allerdings für angemessen, die Garanten der Verträge von 1839 über ihre Auffassung der in Paris gewünschten Vereinigung Luxemburgs mit Frankreich zu befragen. Das preußische Besatzungsrecht aber, welches Preußen Kraft früherer Verträge völkerrechtlich in Luxemburg zusteht, konnte dabei nicht in Frage gestellt werden. Nachdem von holländischer Seite eine Abtretung des Großherzogthums Luxemburg an Frankreich nicht mehr beabsichtigt zu sein scheint, war um so weniger Grund vorhanden, eine europäische Vermittelung anzurufen und über Bedingungen zu verhandeln, unter denen das völkerrechtlich erworbene Recht Preußens zur Besetzung Luxemburgs aufgegeben werden könnte. Vermittelungen in der Luxemburger Angelegenheit würden die Ansicht zur Voraussetzung haben, daß Preußen Willens sei, auf das Besatzungsrecht zu verzichten, dies ist aber, so viel wir wissen, durchaus nicht der Fall. Für die verschiedenen Gerüchte, daß Preußen sich unter bestimmten Bedingungen bereit erklärt hätte, Luxemburg zu räumen, sind daher gar keine Anhaltspunkte vorhanden.

Die „Prov.-Corr." schreibt, daß die preußische Regierung ungeachtet der Nachrichten über militärische Vorkehrungen, welche in Frankreich anscheinend im Zusammenhange mit jener Angelegenheit getroffen werden, bisher sich nicht veranlaßt gesehen hat, ihrerseits Schritte zu thun, welche mit der Hoffnung auf die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zu Frankreich im Widerspruche ständen.

Preußen.

Berlin, 23. April. Se. Kgl. Hoheit der Prinz Heinrich ist aus England nach Berlin zurückgekehrt. — Der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen, der Erbprinz und die Erbprinzessin, die Prinzessin Maria von Hohenzollern-Sigmaringen sind heute Morgen in Berlin eingetroffen. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt kamen heute Nachmittags an. Die Ankunft des Königs von Belgien und des Grafen von Flandern erfolgt heute Abend und morgen wird der Herzog von Coburg erwartet. Die Trauung der Prinzessin Maria von Hohenzollern-Sigmaringen und des Grafen von Flandern wird Donnerstag den 25. April Nachmittags 3 Uhr durch den Fürstbischof von Breslau, Dr. Förster, welcher bereits von dort hier eingetroffen ist, in der Hedwigskirche vollzogen.

Nachdem durch das Gesetz die Erhöhung der Verwundungszulage von 1 Thlr. auf 2 Thlr. monatlich, der Verstümmelungszulage von 3 auf 5 und von 5 auf 10 Thlr. monatlich und die Zahlung dieser Zulagen bereits vom 1 März an angeordnet worden ist, sollen sämmtliche Militär-Invaliden, welche sich bis zu der erwähnten Zeitfrist im Genusse von Verwundungs- und Verstümmelungszulagen befunden haben, durch die Generalcommandos aufgefordert werden, sich bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäfts dem Bezirks-Commando ihres heimathlichen Bezirks unter Vorlegung ihrer Militärpapiere behufs Geltendmachung ihrer Ansprüche vorzustellen. Zeit und Ort, wann und wo die Kreis-Ersatz-Commissionen zusammentreten, können die Berechtigten durch ihre Ortsbehörden in Erfahrung bringen.

Die Militär-Reitschule in Hannover wird am 1. September d. J. bestimmt in Wirksamkeit treten. — Die Uebungen von Offizieren und Unteroffizieren der Infanterie im Feldpionierdienst werden in diesem Jahre erst nach dem 5. August ihren Anfang nehmen.

Die auf vier Monate festgesetzte Badezeit kranker Soldaten

im preußischen Militär-Bade-Institut zu Teplitz ist für dieses Jahr ausnahmsweise auf die 5 Monate vom 1. Mai bis Ende September ausgedehnt worden. — Von der anhaltischen Regierungscommission für den Kurort Alexisbad im Selkethale und von dem Besitzer des Soolbades Wittekind zu Giebichenstein bei Halle sind auch in diesem Jahre an den genannten Orten für kranke und verwundete Militärs verschiedene Freistellen, zum Theil mit Unterkunft und Verpflegung, offerirt worden.

Der Minister des Innern hat den Regierungen eröffnet, daß nach einer Mittheilung des französischen Ministers des Aeußern die französische Regierung für die Dauer der Ausstellung den Eintritt in Frankreich lediglich von irgend einer, aber das Signalement des Inhabers enthaltenden Legitimation abhängig macht. Gewünscht wird, daß der Name des Reisenden mit französischen Buchstaben geschrieben sei. Der Minister empfiehlt die Führung der Paßkarten.

Der Generallieutenant Herwarth v. Bittenfeld ist zum Gouverneur von Königsberg und der General v. Manstein zum commandirenden General des 9. Armeecorps ernannt worden.

Berlin, 24. April. Der Regierungs-Präsident Graf zu Eulenburg in Marienwerder ist zum Oberburggrafen mit dem Prädicat Excellenz ernannt worden.

Der „Staats-Anzeiger" enthält zwei Allerhöchste Erlasse, welche die Organisation der Justizpflege in den abgetretenen Theilen von Oberhessen und in der Landgrafschaft Homburg regeln.

Eine Allerhöchste Verordnung vom 18. April betrifft die Einführung des Zollvereinstarifs in den Herzogthümern Schleswig und Holstein.

Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat der Regierung zu Trier wieder 1000 Thlr. überwiesen, um damit die Aufforstung der den Gemeinden gehörigen kahlen Bergabhänge und Höhen auch in den 9 südlichen Kreisen zu fördern.

Den einzelnen Divisionen sind bereits Probe-Montirungsstücke zugesandt worden, um als Modell zur Anfertigung neuer Montirungen zu dienen, sowie auch neue Feldflaschen; letztere sind von Leder und sollen mittelst einer Schnur getragen werden.

Die Unterzeichnung der zwischen Preußen und Hessen geschlossenen Militärconvention ist am 19. April vom Großherzog unterzeichnet worden.

In Glogau starb der Generalmajor v. Witzleben, Commandeur der 9. Kavallerie-Brigade. — Auf seinem Schlosse Ottmachau starb der Freiherr Wilhelm v. Humboldt-Dachröden, der Sohn des 1835 verstorbenen Ministers Wilhelm v. Humboldt.

Coblenz, 17. April. Nachdem vorgestern auf dem Ehrenbreitstein ein fein gekleideter Herr, der sich eifrig mit der Aufnahme der Festungswerke beschäftigte, arretirt worden war (derselbe soll sich später als französischer Offizier legitimirt haben), wurde heute ein zweiter Fremder bei der Zeichnung der Werke auf dem Fort Alexander überrascht und zur Wache abgeführt.

Nassau, 18. April. Nachrichten aus Rumpenheim zufolge ist der Herzog Adolf nach der Schweiz abgereist und die Herzogin wird in Kurzem sich ebenfalls dorthin begeben.

Großherzogthum Oldenburg.

Oldenburg, 19. April. Am 22. April wird in dem oldenburgischen Fürstenthum Birkenfeld die 50jährige Feier der Einverleibung in das Großherzogthum stattfinden. Der Großherzog reist morgen zu diesen Festlichkeiten ab. Dieses kleine, nur 8¾ Quadratmeilen umfassende Fürstenthum bildet eine Enclave des preußischen Regierungsbezirks Trier. Die Bezirke, welche das jetzige Fürstenthum bilden, gehörten früher 7 verschiedenen Hoheitsgebieten an.

Baiern.

München, 22. April. Die „Bair. Ztg." theilt in einer Extrabeilage amtlich mit, daß die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, Baiern habe sich vertragsmäßig dem Norddeutschen Bunde angeschlossen, jeder Begründung entbehre. Ebenso dementirt die „B. Z." das Gerücht, daß eine Mobilisirung des bairischen Contingents beschlossen sei.

Oesterreich.

Wien, 20. April. Durch kaiserliches Patent wird der Reichsrath zum 28. Mai einberufen. — An Stelle des Freiherrn v. Wüllersdorf ist Freiherr v. Becke Finanzminister geworden.

Niederlande.

Haag, 17. April. Die Festungen an der preußischen Grenze sollen bedeutend verstärkt werden. In Folge der allgemeinen Furcht vor Preußen haben sich schon seit einiger Zeit Freiwilligencorps gebildet, welche sich schönstens uniformiren, exerciren und paradiren und von schönen Damen mit gestickten Fahnen beschenkt werden.

Frankreich.

Paris, 21. April. Am 19. April traf hier die österreichische Antwort auf die französische Note ein. Oesterreich empfiehlt Preußen die Räumung Luxemburgs und die Cession des Landes an Belgien, welches dafür einen Strich Landes südlich von Namur an Frankreich abtreten soll. Gestern langte die englische Antwort an. Sie empfiehlt Räumung der Festung und freie Verfügung über das Land durch den Großherzog. — Die „Patrie" sagt: Oesterreich, Rußland und England hegen die Hoffnung, zu einer befriedigenden Lösung zu gelangen. — Die „France" sagt: Seit der Rede des Grafen Bismarck hat Preußen seine weiteren Absichten in einem diplomatischen Actenstücke nicht angedeutet. Es ist gestattet zu glauben, daß die Aussöhnung nicht jede Aussicht verloren habe und daß die freundschaftliche Dazwischenkunft Europas nicht auf unzulässige Forderungen stoßen werde.

Paris, 22. April. Die „Patrie" glaubt zu wissen, daß die Großmächte fast gleichzeitig ihre Ansichten über die Luxemburger Frage der preußischen Regierung mitgetheilt haben. — Der Kriegsminister hat den Truppen-Commandeuren mitgetheilt, daß behufs der erforderlichen Ausbildung der Reserven, welche sich augenblicklich auf dem Marsche nach den Depots befinden, die Completirung der Cadres in allen Corps nothwendig ist. Alle Offiziere, Unteroffiziere und Corporale, welche einen sechsmonatlichen Urlaub haben, haben sich bis zum 30. April bei ihren Corps zu stellen. — Die Arbeitseinstellung der Schneider dauert fort. Die Läden und Werkstätten, sowie auch die sonst so prachtvollen Magazine auf den Boulevards sind geschlossen. Aber seit gestern haben auch die Barbiere und Friseure ihre Arbeit eingestellt und in Paris wird während der Feiertage weder barbirt noch frisirt werden.

Paris, 23. April. Die „Patrie" schreibt: Der gegenwärtige Stand der Verhandlungen würde der Regierung nicht gestatten, vor der Kammer bei Wiederzusammentritt derselben eine Erklärung abzugeben. Dasselbe Blatt erklärt, die stattgefundenen Pferdeankäufe hätten nur zum Zweck, die im mexikanischen Expeditionscorps vorgenommenen Verkäufe von Pferden zu decken. (20000 Pferde hat das ganze mexikanische Expeditionscorps nicht gehabt, aber — Vorwand muß sein!) —

Der Kriegsminister hat verfügt, daß in Folge der unzureichenden Effectivstärke der Regimenter der Loskauf in der activen Armee und der Reserve bis auf weiteres suspendirt bleiben solle, und aus demselben Grunde hat das Kriegsministerium 20000 auf Gütern eingestellte Pferde requirirt. — 10 Inf.-Reg. haben jetzt die vom Kaiser erfundene tragbare Kanone erhalten. Man verspricht sich eine großartige Wirkung von derselben.

Großbritannien und Irland.

London, 16. April. Der Aufstand in Irland scheint noch immer unter der Asche zu glimmen, da täglich auf verschiedenen Punkten der Insel Verhaftungen vorgenommen werden müssen. In der Nähe von Dublin wurden Schaaren von jungen Leuten überrascht, die sich, wie vor Ausbruch des Aufstandes, in den Waffen übten. Die Untersuchung gegen die vor Gericht gestellten Verschwörer soll viele hochgestellte Personen compromittiren. — Die Arbeiter bei der North-Eastern-Bahn verharren zwar bei ihrer Arbeitseinstellung, doch ist es der Bahnverwaltung gelungen, nicht nur den Personenverkehr, sondern auch die Kohlen- und Güterzüge wieder aufzunehmen.

London, 22. April. Einer officiellen Mittheilung zufolge gibt Spanien die „Victoria" nebst Ladung heraus und entschädigt deren Eigner. Die Offiziere, welche die Beschlagnahme des Schiffes verschuldet, werden bestraft. In Folge dieser gütlichen Beilegung der „Victoria"-Angelegenheit wird England darauf verzichten, gegenwärtig auf der Entschädigungsfrage des gleichfalls von spanischen Behörden confiscirten „Tornado" zu bestehen. — Die Liste der Zeugen gegen die gefangenen Fenier weist 109 Militär- und Civilpersonen nach, von denen eine ganze Anzahl Verräther aus dem Schooße der Brüderschaft sind. Die Hauptperson dieser Gesellschaft ist ein „General" Massey, der sich jetzt als Patrick Condon entpuppt und wirklich als Oberst in Diensten der Nordamerikaner gestanden haben soll. Später war er Reisediener für ein Haus in Neworleans.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 20. April. Heute wurde der Geburtstag des Fürsten und der Jahrestag seiner Wahl festlich und feierlich begangen. Auf dem Wege nach der Kirche begrüßte den Fürsten lebhafter Zuruf der Bevölkerung. Der Fürst hat befohlen, daß die für die Illumination der öffentlichen Gebäude bestimmten Summen unter die Armen vertheilt werden sollen.

Amerika.

Newyork, 13. April. Unter den arbeitenden Klassen im ganzen Norden finden viele Arbeitseinstellungen statt. — Es wird officiell berichtet, der Kaiser von Oesterreich habe an seinen Gesandten in Washington telegraphirt, Herrn Seward um seine Intervention bei Juarez zu ersuchen, damit Kaiser Maximilian im Falle seiner Gefangennehmung als Kriegsgefangener behandelt werde.

Mexiko. Die Gegner des Kaisers zerspalten sich bekanntlich in zwei Hauptparteien: die Partei des Expräsidenten Juarez heißt die Liberalen und die Partei des Ortega die Republikaner. Die Republikaner in Tamaulipas verweigerten den Truppen des Juarez den Einlaß. Die Liberalen verließen Tampico. Trabuco mit 3000 Republikanern erklärte sich entschieden für Ortega.

Vermischte Nachrichten.

— Nach dem „N. C." wurde in Gnadenberg ein 16jähriges Dienstmädchen über der augenscheinlichen Absicht einer Brandstiftung ertappt. Dasselbe hat nun auch eingestanden, daß sie das bedeutende Feuer in Gnadenberg am 6. April angelegt habe.

— In Glogau wurde am 15. April früh in einem Hause die Einquartierung, ein Sergeant und 3 Gemeine, vom Kohlendampf betäubt gefunden. Sie wurden zwar sämmtlich wieder zum Bewußtsein gebracht, aber einer derselben ist in Folge dessen am nächsten Tage gestorben.

— Im Regierungsbezirk Oppeln haben im vorigen Jahre 356 Brände stattgefunden, davon 36 in Städten und 6 allein in Tarnowitz.

— Nach der „Ndrschl. Ztg." sind die als die Mörder der Wittwe Hein und deren Enkelsohn Starke in Tiefenfurt verhafteten Personen nicht aus Tiefenfurt, sondern die Gebrüder Kleinert aus Mühlbock und Ludewig aus Schnellfurt. Der Betrag des gestohlenen baaren Geldes ist noch unbekannt.

— Am Charfreitage Nachmittags stieg in der Adalbertstraße Nr. 15 zu Berlin ein hübsches, aber leider geisteskrankes Mädchen aus dem Fenster auf das dem Hause entlang laufende Gesims und wandelte auf diesem gefährlichen Pfade weiter bis zu Nr. 35 in der Naunynstraße, wo ein dort wohnender Regierungsgeometer das Fenster öffnete und das widerstrebende Mädchen hereinzog.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Teutonia, Capitain Bardua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 20. April von Hamburg nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 26 Passagiere in der Cajüte und 620 Passagiere im Zwischendeck, sowie auch 250 Tons Ladung.

— Unter den ausgestellten Gegenständen der belgischen Abtheilung der pariser Weltausstellung befindet sich auch eine Kartoffel, welche 15 Pfund wiegt. Sie hat die Form eines kleinen Fäßchens und würde ausgehöhlt 4½ Quart Wasser in sich aufnehmen können. Sie ist in der Umgegend von Löwen geerntet worden.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Sr. Durchlaucht dem Herzog von Ratibor das Kreuz der Großcomthure des Kgl. Hausordens von Hohenzollern; dem Director der Breslau-Brieger Fürstenthums-Landschaft, Freiherrn v. Saurma-Jeltsch auf Sterzendorf bei Namslau den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Landesältesten, Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer Grafen Hans v. Oppersdorf auf Schloß Geppersdorf bei Leobschütz den Kronenorden dritter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Regierungs-Vicepräsidenten v. Götz zu Breslau zum Präsidenten der Regierung zu Cöslin; die Regierungs-Assessoren Schaube in Breslau und Zimmermann in Oppeln zu Regierungsräthen, und den bisherigen Waisenhaus- und Seminardirector Wätzold in Bunzlau zum Regierungs- und Schulrath zu ernennen, demselben ist die neu errichtete evangelische Schulrathsstelle bei der Regierung in Breslau übertragen worden; sowie der Wahl des Gymnasialdirectors Dr. Güthling zum Director des Gymnasiums zu Liegnitz und der Berufung des Prorectors Heß zum Director des Gymnasiums in Oels die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

Amts-Jubiläum.

Am 15. April feierte der Lehrer und Gerichtsschreiber Kadelbach zu Lauterbach, Kreis Bolkenhain, sein 50jähriges Amtsjubiläum und erhielt bei der kirchlichen Einsegnung aus der Hand des Superintendenten das ihm von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst verliehene Allgemeine Ehrenzeichen.

Aus den Erinnerungen eines Polizeibeamten.

Fortsetzung.

„Guten Morgen, Mr. Barker, Sie sind sehr pünktlich, Ihnen sehr verbunden. Es macht uns vielen Verdruß, daß uns in der letzten Zeit eine Menge werthvoller Güter abhanden gekommen, Seidenstoffe, Atlas, Spitzen, Pelze und andere Artikel zu der Höhe von mehreren tausend Dollars; und obgleich wir seit einiger Zeit alle diejenigen, welche wir beschäftigen, einer stricten Aufsicht unterworfen haben, so haben wir bisher auf Niemanden einen gegründeten Verdacht werfen können. Alle unsere jungen Leute sind seit mehreren Jahren in unserem Geschäft und sind durchaus zuverläßig und achtbar. Ich sagte alle, sollte jedoch zwei ausnehmen, die erst seit einigen Monaten bei uns sind.“

„Ist irgend etwas Besonderes an den Gütern, die Sie eingebüßt haben, meine Herren?“ fragte ich. „Könnten Sie dieselben wiedererkennen, wenn Sie sie wieder sehen sollten?“

„Wir könnten sie nur bei unseren eigenen Privatzeichen wiedererkennen; sobald diese beseitigt wären, würden sie gerade so aussehen, als andere Stücke, die in derselben Fabrik gefertigt worden sind. Ein Stück Lyoner Atlas ist jedoch da von einem neuen Muster, welches wir als das unserige wiedererkennen würden, da es das einzige Muster ist, das bis jetzt vom Webstuhl gekommen. Es ist uns als Probe geschickt worden und haben wir mehrere hundert Stücke davon bestellt; aber dies einzige Stück ist seit vorgestern verschwunden, was uns sehr verdrossen hat, weil wir einen bedeutenden Auftrag von einem Detailgeschäft erhalten, welcher das Muster einer reichen Käuferin gezeigt, die ein Kleid von dem Stoffe zum nächsten L.-G.-Balle zu haben wünscht.“

„Können Sie mir etwas von diesem besonderen Stücke zeigen, meine Herren?“

„Hier ist ein kleines Stückchen; Sie sehen, es ist etwas ganz Neues und sehr elegant.“

„Das genügt, meine Herren. Ich wäre im Stande, es unter tausend zu erkennen. Nun, meine Herren, soll ich annehmen, daß einer in Ihrem Etablissement der Dieb ist?“ —

„Es muß so sein, denn die Güter sind von Plätzen genommen, zu denen unsere Käufer keinen Zutritt haben, und wer sie auch immer gestohlen haben mag, hat jedenfalls die Schwierigkeit in Betracht gezogen, unter so Vielen gegen Einen besonderen Verdacht zu hegen.“

„Wer verläßt des Abends das Lokal zuletzt und wer verschließt die Zugänge?“

„Mr. Perkins; dieser Herr hier,“ auf den Buchhalter weisend, „ist stets der Letzte, das Lokal zu verlassen. Er sieht danach, daß Alles sicher ist und versucht die Außenthür, wenn der Portier sie verriegelt hat. Der Portier giebt ihm hierauf den Schlüssel, den er des Morgens wieder von seinem Hause abholt.“

„Mr. Perkins, haben Sie einen Verdacht gegen irgend einen der Commis?“

„Nein, Mr. Barker, das kann ich wirklich nicht sagen. Die meisten unserer Commis führen sich vortrefflich auf — ich möchte in der That sagen alle; denn die Beiden, welche zuletzt angenommen worden sind, haben wir beobachtet, wenn sie des Abends das Waarenlager verließen, aber nichts Unpassendes wurde in deren Aufführung entdeckt. Der Eine geht nach Hause zu seiner Mutter, einer sehr achtbaren verwittweten Dame, der Andere geht in der Regel zur Merkantilen-Bibliothek in Clinton Hall, bleibt dort, bis sie geschlossen wird, und geht von dort direct nach seiner Wohnung.“

„Gut, meine Herren, wir müssen als gewiß annehmen, daß der Dieb im Hause ist und entdeckt werden muß. — Sie wünschen natürlich, daß ich ermitteln soll, wer es ist. Ich will die Sache unternehmen, obgleich ich fürchte, daß es ein langes und schwieriges Geschäft sein wird, die Gewohnheiten und Handlungen Ihres ganzen Stabes zu erforschen. Wie viele beschäftigen Sie?“

„Zwei und vierzig, alle gezählt, die Portiers eingeschlossen.“

„Zwei und vierzig! Der Tausend, wenn ich alle meine Bluthunde loslasse, so kann die Sache drei Monate dauern, wenn es sich treffen sollte, daß der Spitzbube gerade der letzte wäre, den wir in die Hand nehmen. Wenn ich die Sache unternehmen soll, so muß ich jedoch die Bedingung machen, daß sie mir ganz allein überlassen wird und von Ihrer Seite sich Niemand hineinmischt.“

„O, sicherlich, Mr. Barker. In diesem Zustande kann unser Geschäft nicht fortgehn, wir würden es lieber ganz aufgeben. Auf die Ausgaben, die Sie machen, kömmt es uns gar nicht an, wir hoffen nur, daß Sie Erfolg haben mögen.“

„Sehr wohl, meine Herren, ich werde sogleich damit anfangen; ich möchte durch Ihr Waarenlager gehn und mir Ihre Commis im Vorbeigehen ansehen. Ich verstehe mich etwas auf Physiognomik und kann einen Dieb häufig auf der Stelle erkennen. Ich denke, ich kann als ein Käufer passiren.“

Einer der Theilnehmer begleitete mich durch das Waarenlager, und die Art, wie wir die Waaren besahen und unsere Notizen machten, würde Ihnen Vergnügen gemacht haben. Ich besah mir die Gesichter sämmtlicher jungen Leute im Geschäft.

„Sie glauben gar nicht, Mr. Barker,“ sagte der ältliche Theilnehmer, als er mich zur Thür begleitete, „wie peinlich es mir ist, irgend Einem, den wir beschäftigen, zu mißtrauen. Wir haben für Alle Interesse und würden alles, was in unserer Macht steht, zu deren Wohlfahrt aufbieten. Sobald ein junger Mann sich unternehmend und eifrig zeigt und wünscht, nachdem er einige Jahre bei uns gewesen, ein eigenes Geschäft zu gründen, so zögern wir gewiß nicht, ihm so weit zu helfen, als es mit der Klugheit vereinbar ist.“

„Ich kann Ihre Gefühle vollständig begreifen, Mr. B. und hoffe, daß es nicht lange währen wird, bis ich Sie von dieser Last befreit haben werde. Guten Tag.“

Als ich nach Hause kam, fand ich mehrere von meinen Leuten auf mich warten.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

4. Klasse 135. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 23. April.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 5566 8385.
3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 836 30185 50414.
33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 6016 8053 11492. 14259 15614 17961 22616 23134 25089 26872 26916 27196 28203 32273 33853 36072 41776 41870 42093 50144 60623 60989 65003 65619 73015 73854 76931 77669 78117 80971 82789 87821 87932.
46 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 852 9[illegible]3 3149 5477 6973 8824 9005 10606 14413 16698 16966 21217 22830 23489 25424 28643 31012 32794 35157 37163 37350 40675 47088 47212 52649 53823 54591 56782 57432 58787 60833 65163 66702 68800 72104 73627 75386 77236 77534 80407 85101 89378 89967 90099 93042 94717.
69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2784 3097 5752 11429 11945 14308 16007 17100 18552 18852 19045 19184 20223 21952 22137 24730 25009 30507 31889 35451 40351 40381 42160 42541 46487 49555 49765 50040 52028 52209 55070 57410 58159 58826 59527 59598 60212 61066 64022 64539 64725 64817 65259 65718 68023 68302 68454 68482 70708 74220 77551 77828 78303 80511 81098 81840 84677 85001 85704 87683 88507 89511 91388 92227 92966 93871 93963 94504 94921.

Ziehung vom 24. April.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 83119 86628.
2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23432 55373.
35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1554 3468 12608 15575 15688 19369 19581 19699 25175 26489 27730 35116 37287 37881 39346 40443 42714 45924 45930 47094 53818 58679 64559 66086 69610 71760 72013 72207 72932 75300 82213 84911 93219 93850 94716.
55 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 865 2641 2776 2976 3077 3275 8529 17764 20395 21375 23854 25179 27067 27139 27386 30731 32995 33000 39794 42161 43030 43356 43492 44150 50549 52226 52440 54162 54177 54184 54628 60460 62495 67810 67941 68517 70690 76847 79201 79787 80062 82085 82876 84174 85417 88222 88776 89154 89358 91126 92145 92391 92575 92713 94857.
71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 425 2247 3119 3169 6572 7848 7920 8296 11610 11679 13767 14015 14430 14729 14910 16556 18942 22471 27695 28821 29279 29454 29863 30665 31393 32032 32567 32672 33776 34911 35117 36136 38156 38997 40328 40755 44028 45168 47254 48275 48672 56294 59298 60413 60571 61325 64428 65897 66915 67535 68694 72185 73022 76023 76105 77806 77892 78041 81521 84247 84510 84577 85491 86458 86590 87219 87450 92414 92595 92851 93230.

Amtseinführung.

Hirschberg, den 25. April 1867.

Heut Vormittag um 9 Uhr erfolgte in der ev. Stadtschule hierselbst durch Hrn. Super. Werkenthin im Beisein der Herren Magistrats- und Schuldeputationsmitglieder, sowie des gesammten Lehrer-Collegiums, die feierliche Einführung der Herren: Reimann (aus Bolkenhain), Tischer (aus Kapitz, Kreis Trebnitz) und Borch (aus Sagan) in ihr hiesiges Schulamt. Gleichzeitig galt die Feier auch der Eröffnung der neuen dreiklassigen Schule und dem Beginn des nenen Schuljahres. Hr. Super. Werkenthin gab dieser dreifachen Bedeutung sehr würdigen und ansprechenden Ausdruck, hierbei des ereignißvollen zurückgelegten Jahres besonders gedenkend und ebenso auf die Entwickelung unsers Schulwesens hinweisend. Im Jahre 1827 wurde die ev. Stadtschule durch Vereinigung der bisherigen einzelnen Schulen gegründet; die Absonderung der nunmehr wieder aufgelösten Freischule dagegen erfolgte am 1. Mai 1837. Im Jahre 1858 wurden der Stadt- und der Freischule die gegenwärtigen, mit großer Liberalität hergestellten Schulräume überwiesen; aber auch in diesen Räumlichkeiten fehlte es bald wieder an Raum und so mußte denn die heut zur Eröffnung kommende neue dreiklassige Schule eingerichtet werden. Die gesammte Schule zählt gegenwärtig 12 Lehrkräfte (darunter eine Lehrerin), welche in 12 Lehrzimmern die 15 Klassen (6 Knaben- und 6 Mädchenklassen in der Haupt- u. 3 Klassen in der neu eingerichteten Schule) unterrichten. — Nach beendeter Feierlichkeit nahm der Unterricht in der neuen Gestaltung seinen Anfang.

Hirschberg, den 25. April 1867.

Es wird nunmehr das **Orgel- und Gesangsconcert,** welches am Gründonnerstage in unserer ev. Gnadenkirche gegeben werden sollte, noch stattfinden und zwar heut über acht Tage. Gerade der tiefbeklagenswerthe Umstand, daß Einer der Herren Concertgeber, der Königl. Musikdirector Herr Organist Tschirch, inzwischen die ewige Ruhe gefunden, war den zahlreichen Freunden des Entschlafenen Veranlassung, Herrn Kantor Bormann zu ersuchen, das Concert — das nunmehr dem Verewigten gegenüber zum Erinnerungszeichen dankbarer Liebe und Verehrung werden soll — dennoch stattfinden zu lassen. Gewiß werden die Herren Lehrer und sonstigen Gesangskräfte, wenn auch der wohlthätige Zweck ein anderer geworden ist, die Aufführungen eben so gern unterstützen, als dies noch bei Lebzeiten des entschlafenen Meisters nur zu erwarten stand, und auf einen zahlreichen Besuch des Concerts ist sicher zu rechnen. Die Proben finden Sonnabends und Mittwochs, jedesmal Nachm. 5 Uhr, in der Gnadenkirche selbst statt. Das ursprüngliche Programm ist unverändert geblieben. Die Orgel-Piecen wird z. Th. der Herr Concertgeber selbst übernehmen, theils werden andere tüchtige Kräfte mitwirken.

Industrielles.

Hirschberg, den 22 April 1867.

Zu den hervorragendsten und namentlich für Landwirthe beachtenswerthesten industriellen Erscheinungen im Riesengebirge gehört unstreitig auch die Maschinenbau-Werkstatt und Eisengießerei des Herrn Griesch in Berthelsdorf, hiesigen Kreises. Ref., der bereits früher über die Anlagen und Leistungen der genannten Werkstätte in diesem Blatte berichtet, nahm in diesen Tagen gern eine abermalige Gelegenheit wahr, das Etablissement zu besuchen und von den Fortschritten desselben sich zu überzeugen. Zunächst zeigten sich die vor drei Jahren ausgesprochenen Erwartungen einer Erweiterung vollständig bestätigt, namentlich was die Aufstellung neuer Hilfsmaschinen betrifft; die große Drehbank, wie es eine zweite im hiesigen Kreise nicht giebt, und die Eisenhobelmaschine erregten besonderes Interesse. Der Modellvorrath war gegen früher noch bedeutend completirt worden

und zeigte eine Fülle von Vorrath zu Gießereien in allen Branchen, wenn selbstredend, wie auch die eifrige Thätigkeit im Tischlerraume nachwies, damit nie abgeschlossen werden kann.

Was die Fabrikthätigkeit betrifft, so war es für diesmal besonders ein Zweig, der die Werkstatt hervorragend in Anspruch nahm, nämlich die Anfertigung landwirthschaftlicher Maschinen, insbesondere der Dreschmaschinen, deren Einführung bei den Grundbesitzern immer allgemeiner sich gestaltet. Herr Griesch hatte diesem Gegenstande längst seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und namentlich die Weiterführung der Verbesserungen, welche durch Anbringung des Schüttelwerkes und des Reinigungssiebes seit vorigem Jahre die Aufmerksamkeit der Herren Landwirthe erregen, zum Gegenstande seines Strebens gemacht. Ref. nahm Gelegenheit, nicht nur den leichten Betrieb und die bedeutende Leistungsfähigkeit fertiger Maschinen, sondern auch die Anfertigung der einzelnen Theile und die Construction zu verfolgen, durch welche dem Haupterforderniß, der leichten Betriebsfähigkeit der Maschinen, in hervorragender Weise genügt wird. Die vielen Aufträge, welche vorlagen, Maschinen früherer Art mit der neuen Einrichtung zu versehen und Maschinen aus andern Fabriken zu verbessern, gaben den Beweis, welcher Anerkennung sich das Etablissement bei den Herren Grundbesitzern auch in weiteren Kreissen erfreut. Bei den eigenen Fabrikaten ist die erforderliche Umänderung leicht zu bewirken; nicht immer aber läßt die Construction von Maschinen aus andern Fabriken auch die Herstellung einer leichteren Betriebsfähigkeit ohne Weiteres zu. Herr Griesch erklärte bereitwilligst den Unterschied der Construction zwischen seinen Maschinen und den ihm zur Verbesserung übergebenen aus verschiedenen andern Fabriken.

Die Dreschmaschinen des Herrn Griesch erfordern in der Art, wie sie am meisten begehrt werden, zur Bedienung nur 4 Mann und zum Betriebe 2 Pferde, nöthigenfalls auch nur eins. Garantie wird geleistet und die Urtheile der Herren Landwirthe über die Fabrikate lauten außrordentlich günstig. Zeit und Arbeitskräfte werden selbstredend durch die Maschinen gespart; ja einzelne Grundbesitzer sind durch die veränderte Arbeitseintheilung, welche die Drescher nicht mehr der Ackerbestellung ꝛc. entzieht, gradezu überrascht worden.

Bei dem hohen Aufschwunge der landwirthschaftlichen Industrie, der immer tiefer in die Schichten der ländlichen Bevölkerung eindringt, hielt Ref. es gerade jetzt, da unser Gebirge dem leichteren Verkehr durch die Eisenbahn bald vollständig erschlossen sein wird, für geboten, auf die Werkstätten des Hrn. Griesch aufmerksam zu machen, wobei zu beachten ist, daß des Letzteren Strebsamkeit es sich besonders angelegen sein läßt, die Wünsche der Herren Landwirthe fort und fort zu beachten und zu weiteren Verbesserungen der Werke zu benutzen. Reparaturen fremder Maschinen kommen wegen Anfertigung der Modelle, so weit dies der Guß neuer Eisentheile erfordert, natürlich theurer zu stehen. Ref. will keinesweges Herrn Griesch schmeicheln oder anderweitige Fabrikate herabsetzen, aber es steht doch fest, daß wir, was diese Sache anbelangt, in der Nähe das haben, was wir vielleicht in der Ferne suchen und daß die Maschinen der Werkstätte in Berthelsdorf irgend welche Concurrenz nicht scheuen dürfen, sondern mindestens den besten Fabrikaten ihrer Art würdig zur Seite gestellt werden können, um so mehr, als es hier auf keine bloße Zusammensetzung fertiger Theile ankommt, sondern die Anfertigung des Holzwerkes und der Eisenguß aus ein und derselben Werkstatt hervorgehen. Die Lage des Etablissements ist wegen der Nähe der Bahnhöfe in Reibnitz und Alt-Kemnitz sehr günstig, da in größeren Städten die Fabriken nicht selten noch weiter von den Bahnhöfen entfernt liegen.

4767. (Eingesandt.)

Nur in geringer Erwartung besuchten wir **A. Wrauitzki's** Photographisches Kunst-Kabinet vor dem Langgassen-Thore, wurden aber durch die höchst gelungenen Zeit-Tableaux angenehm überrascht. So gewährt die Schlacht-Ansicht von Königgrätz, wie auch vieler Anderer, einen recht angenehmen Anblick. Das Kabinet zeichnet sich noch besonders durch die brillante Abend-Beleuchtung, welche der Besitzer den Ansichten zu geben versteht, so wie auch durch die seltene Genauigkeit der Gemälde und gute Beheizung vor allen Anderen aus, so daß wir nicht unterlassen können, gedachtes Kabinet als wahrhaft sehenswerth zu empfehlen, zumal der Eintrittspreis höchst bescheiden ist.

Mehrere Augenzeugen.

4686. **Gewinnreiche Ziehung am 1sten Juni 1867,** der 1864r Prämien-Anlehens-Lotterie. Haupttreffer fl. 250,000, niedrigster Gewinn fl. 150. — Loose speciell zu dieser Ziehung à rtl. 2. —; halbe à rtl. 1. —; dergleichen für die in jedem Jahre stattfindenden **5 großen Ziehungen** gültig, (mit Treffer von fl. 200,000, 220,000, 250,000;) ganze zu rtl. 10. —; halbe zu rtl. 5. — viertel rtl. 3. — bei

Chr. Chr. Fuchs in Frankfurt a. M.

Familien-Angelegenheiten

4746. **Verlobungs-Anzeige.**

Emilie Hoffmann,
Herrmann Scholz
empfehlen sich als **Verlobte.**

Friedeberg a. Q. Löwenberg.

Verbindungs-Anzeige.

4778. Als Neuvermählte empfehlen sich statt besonderer Meldung allen lieben Freunden und Bekannten

Richard Wendt,
Bertha Wendt geb. Hinterlach.

Hirschberg i/Schl. u. Königsberg Ost./Pr., den 22. April 1867.

4798. **Entbindungs-Anzeige.**

Heut wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden. **Zwick,** Lehrer u. Organist.

Hirschberg, den 21. April 1867.

4709. **Entbindungs-Anzeige.**

Gestern Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Albertine** geb. **Püschel**, mit großer Gefahr von einem gesunden Knaben entbunden. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Hirschberg, den 24. April 1867.

Justiz-Actuarius **Steiner.**

4743. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Pauline** geb. **Hütter**, von einem gesunden Knaben, erlaubt sich Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

F. Hapel, Uhrmacher.

Hirschberg den 24. April 1867.

4810. **Todes-Anzeige.**

Bewandten und Freunden die traurige Anzeige, daß heut den 23. d. M. unser lieber **Arthur** im Alter von 5½ Jahren durch Scharlachfieber und Bräune zu unserm großen Schmerze uns entrissen wurde.

Inspector **Ullrich** nebst Frau.

Gaußig bei Bautzen in Sachsen.

4698. **Worte der Liebe**

auf das frühe Grab unsers geliebten Sohnes, Gatten, Vaters und Bruders, des Stellbesitzers

Carl Kindler,

ältester Sohn des Gutsbesitzers Herrn **Christian Kindler,** zu Tiefhartmannsdorf;
geboren den 4. Juni 1819, gestorben den 9. April 1867.

O! — schlumm're sanft, Verklärter, denn errungen
Hast Du nun Deine Palme Dir!
Die letzten Schmerzenslaute sind verklungen,
Du bist erlöset für und für!

Im Elternhause weiltest Du wohl gerne,
An uns da hing Dein Herz so lieb und traut;
Mit heißen Thränen schaun wir in die Ferne,
Wo schon Dein Aug' die Wege Gottes schaut.

Der Gattin Herz fühlt tiefen Schmerz
Und sieht mit bangem, eignem Sehnen
Des Sohns, der Tochter Wehmuthsthränen,
Dies ist ein brennend heißer Schmerz.

Du schläfst so sanft! auch das Geschwister-Leben
Verschöntest Du mit wahrem Hochgefühl!
In Lieb' und Treue warst Du uns ergeben,
Wie jedem Freund, bis an Dein ach! so frühes Ziel.

O habe Dank, nie nie wird uns Dein Bild entschwinden,
Wie Du uns Alle, Alle hast so sehr geliebt!
Den Blick empor, dort werden wir uns finden
Zum Wiedersehn, das ew'ge Wonne giebt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4759. **Worte der Wehmuth**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages meines geliebten Pathchens

Bernhard Hertwig,

jüngstem Sohne des Gutsverwalters Herrn **Eduard Hertwig** zu Seiffersdorf.
Er wurde geboren den 31. Juli 1863
und starb den 26. April 1866.

Es mischen sich in Deiner Eltern Thränen,
Mein **Bernhard**, heut der Pathe Klagen ein;
Nichts stillt der Liebe Klagen und ihr Sehnen,
Denn auch als **Knospe** konntest Du erfreu'n.
Ein Jahr schon schwand, seit Du von uns geschieden,
Seit Dich umfing der schöne Himmelsfrieden.

O sende, Gott, aus Deinen Himmelshöhen
Den braven Eltern Trost für's wunde Herz!
Die Mutter will im Schmerz ja untergehen,
Und seufzend blickt sie heute himmelwärts.
Doch still verhallen ihre Klagelieder,
Nichts bringt den **theuren Liebling** jemals wieder.

Der **Glaube** kann allein nur Tröstung spenden,
Er deutet hin zu lichten Sternenhöh'n.
Auch unsre Thränen werden einst ja enden,
Es giebt bei Gott ein frohes **Wiedersehn.**
Dort wirst Du, lieber **Bernhard**, einst erwarmen
In Deiner braven Eltern Liebesarmen.

Deine trauernde Pathe

C. **A...... W........**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 28. April bis 4. Mai 1867).

Am Sonnt. Quasimodogeniti: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg-Löwenberger Kreises bestimmt.

Getraut.

Herischdorf. D. 23. April. Kaufm. u. Leinwandhändler Hr. Joh. Reinh. Müller, mit Jungfrau Maria Anna Brödel.

Schmiedeberg. D. 22. April. Jggs. Carl Friedr. Aug. Heinrich, Schuhmachermstr. in Tschischdorf, mit Jgfr. Carol. Ernst. Paul. Kützler in Hohenwiese. — Jggs. Benno Theodor Heinr. Stoltz, Steindrucker, mit Emma Math. Göbel hiers.

Geboren.

Hirschberg. D. 23. März. Frau Tischlermstr. Hilbig e. S., Jul. Friedr. Rich. Alex. Theodor. — D. 26. Frau Schuhmachermstr. Rudolph e. S., Paul Hugo. — D. 31. Frau Fabrik-Aufseher Briebsch e. T., Franzisca Antonie. — D. 5. April. Frau Schmiedemstr. Härtel e. S., Gust. Wilh. — D. 6. Frau Kaufm. Püchler e. S., Eugen Carl Ernst. — D. 9. Frau Gerbermstr. Plischke e. T., Marie Hedwig Gertrud. — D. 17. Frau Schauspieler Kremershoff e. T., Maria Marianne Margarethe. — D. 21. Frau Lehrer u. Organist Zwick e. S., Alfred Bernh. Heinrich.

Grunau. D. 22. März. Frau Ackerbes. Hoffmann e. S., Carl Wilh. — D. 23. Frau Inw. Schwartz e. T., Ernestine Paul. — D. 29. Frau Inw. Landeck e. S., Aug. Herm.

Straupitz. D. 13. April. Frau Eisenbahnarb. Sims e. T., Math. Bertha.

Schwarzbach. D. 4. April. Frau Hausbes. u. Getreidehändler Tschorn e. S., Carl Heinr. Rob.

Warmbrunn. D. 25. März. Frau Hausbes., Kaufm. u. Glashändler Schenkel e. S., Herrm. Robert Arthur August Josef Oskar.

Schmiedeberg. D. 13. April. Frau Zimmerges. Winkler in Hohenwiese e. T. — D. 16. Frau Kaufmann Wesers hiers. e. T. — D. 19. Frau Kanzellist Walter e. S. — D. 20. Frau Fabrikweber Seidel e. S.

Bolkenhain. D. 7. April. Frau Freihäusler Peuser zu Georgenthal e. T. — D. 10. Frau Postillon Weyrauch e. T. — D. 19. Frau Kutscher Auraß e. S.

Schönau. D. 8. März. Frau Lehrer Wölffer in Röversd. e. S., Carl Adolph Herrm. — D. 15. Frau Schneidermeister Schäfer in Alt-Schönau e. S., Ernst Gustav. — Frau des Königl. Gefangen-Aufseher Schlötke e. T., Marie Bertha Elisabeth. — D. 2. April. Frau Freistellbes. u. Korbmachermstr. Seifert in Ndr.-Reichwaldau e. S, Gustav Herrm. Oswald. — D. 6. Frau Stellbes. Hein in Ndr.-Röversdorf e. S., Gustav, welcher am 16. d. M. starb. — D. 9. Frau Schneidermstr. Wiedermann in Reichwaldau e. S., Gust. Herrm.

Goldberg. D. 16. März. Frau Leinweberges. Damm e. T., Emilie Ernest. Bertha. — D. 17. Frau Schuhmacherges. Sieber e. S., Carl Friedr. Wilh. — D. 21. Frau Tagearb. Herrmann e. S., Herrm. Paul Gust. — D. 22. Frau Gerichtskretschmer Willenberg in Wolfsdorf e. T., Anna Ida Bertha. — D. 30. Frau Gutsbes. Kühn in Wolfsdorf e. S., Oskar Oswald Julius. — D. 15. Frau Kreis-Gerichts-Aktuar Fiedler e. S., Curt Gotthardt. — D. 17. Frau Photogr. Schulze e. S., Paul Bruno Armin Ernst. — D. 5. April. Frau Gutsbes. John in Wolfsdorf e. T., Anna Aug. Emilie.

Goldentraum. D. 24. März. Frau Inw. u. Weber Walde, geb. Feist, e. T., Ernest. Alwine Pauline. — D. 25. Frau Hausbes. Müller, geb. Baum, e. T., Christ. Pauline. — Frau Haus- u. Ackerbes. Queißer, geb. Rückert, e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. April. Maria Marianna Margaretha, geb. Müller, Ehefrau des Schauspielers Herrn Kremershoff, 23 J. 3 M. — D. 19. Joh. Marie, T. des Bauergutsbesitzer Hrn. Beer zu Grunau, 2 J. 7 M. 16 T. — D. 21. Amalie Carol. Margaretha, T. des Buchhändler Hrn. Burghardt zu Prenzlau in der Uckermark, 7 M. 23 T. — D. 24. Carl Aug. Rob., S. des Tischlermstr. Herrn Aug. Scharfenberg zu Cunnersdorf, 5 M. 9 T.

Grunau. D. 19. April. Ernst Aug., S. des Häusler Siebeneicher, 2 M. 19 T. — D. 22. Joh. Gottlieb Jentsch, Ausgedingehäusler u. Weber, 77 J. 1 M.

Straupitz. D. 19. April. Joh. Beate geb. Breiter, Ehefrau des Häusler u. Maurer Fröhlich, 47 J. 5 M.

Kunnersdorf. D. 19. April. Frau Joh. Juliane geb. Scharf, Wwe. des verst. Schmiedemstr. Pätzold, 72 J. 6 M.

Gotschdorf. D. 20. April. Carl Aug., S. des Häusler Bihn, 7 M. 24 T. — D. 22. Heinr. Jul., S. des Hausbes. u. Schuhmachermstr. Biehn, 2 M. 22 T.

Boberröhrsdorf. D. 4. April. Veteran Ehrenfr. Krause, gewes. Häuslerauszügler u. Korbmacher, 77 J. 4 M. — D. 18. Anna Pauline, T. des Inw. Hoffmann, 20 W. 1 T.

Boberullersdorf. D. 18. April. Joh. Gottlob Enge, gewes. Häuslerauszügler, Schuhmachermstr. u. Garnsammler in Boberröhrsdorf, 79 J. 1 M.

Warmbrunn. D. 20. April. Hr. Gust. Adolf Schmeidler, gewes. Bleicherei-Dirigent in der Königl. Spinn-Fabrik zu Erdmannsdorf, 48 J 11 M. 9 T.

Schmiedeberg. D. 8. April. Gustav Adolph, S. des Fabrikweber Carl Deuner in Hohenwiese, 1 J. 7 T. — D. 9. Joh. Jul. geb. Ende, hinterl. Wwe. des weil. Tagearb. Breiter in Buschvorwerk, 57 J. 2 M. — D. 13. Gotthelf Ende, Inw. in Forst, 77 J. 3 M. 13 T. — D. 14. Hr. Emil Golibersuch, Kaufm., 67 J. 5 M. 19 T.

Bolkenhain. D. 25. März. Wwe. Joh. Christ. Krause, geb. Weichel, zu Nd.-Hohendorf, 79 J. 9 M. — D. 1. April. Schmiedemstr. Heinr. Aug. Schubert hier, 46 J. 4 M. 11 T. — D. 5. Jggs. Friedr. Wilh. Schumann, Kutscher hier, 33 J. 10 M. 21 T., S. des Stellbes. Schumann zu Langhelwigsdorf, starb in Folge schwerer Verletzung durch sein Fuhrwerk. — D. 16. Carl Heinr. Herrm., S. des Fabrikarb. Krause, 5 M. 9 T. — D. 18. Joh. geb. Schäfer, Ehefr. des Fabrikarb. Melzer, 38 J. 6 M. 12 T. — D. 19. Eduard Jul., S. des Zimmerges. Simon, 7 M. 18 T. — Joh. Eleonore geb. Böhlitsch, Ehefrau des Freigärtner Böhm zu Wiesau, 62 J. 10 T. — D. 22. Friedr. Herrm. Paul, S. des Schmiedemstr. Langer hier, 1 J. 6 M. 12 T. — D. 23. Erdm. Gust. Herrm., S. des Häusler Langer zu Ober-Wolmsdorf, 6 M. 9 T. — Auszügler-Wwe. Joh. Jul. Niepel, geb. John, ebendas., 71 J. 8 M. 13 T.

Schönau. D. 21. März. Melchior Heptner, Freibauer-Auszügler in Ober-Röversd., 72 J. 3 M. — D. 23. Ernst Friedr. Wilh. Rückert, Inw. u. Tagearb., 54 J. 2 M. — D. 26. Friedr. Gust. Welz, Polizeidiener, 55 J. 6 M. — D. 27.

(Nebst zwei Beilagen.)

Joh. Ehrenfr. Heptner, Freistell-Auszügler in Ober-Röversdorf, 72 J. 5 M.

Hohes Alter.

Schmiedeberg. D. 19. April. Frau Anna Regina geb. Hentschel, hinterl. Wwe. des weil. Sprachlehrers Herrn Carl Laurau hierselbst, 82 J. 11 M. 19 T.

Literarisches

Confirmations-Bücher.

Zu bevorstehenden Einsegnungen empfehle ich ein großes Lager der neuesten **Communion-, Andachts- u. Gebetbücher, Bibeln** in deutscher, französischer, englischer, polnischer und hebräischer Sprache; sowie eine große Auswahl religiöser Schriften in den geschmackvollsten Sammt- und Safian-Einbänden. 3672.

A. Waldow'sche Buchhandlung, Schulstraße 6.

4685. Vielfachen Anfragen zur Nachricht, daß die, so überaus günstig aufgenommenen **Gedichte von Gustav Frommelt** unter dem Titel:

Wilde Rosen
gebrochen
auf Preußens Schlachtfeldern,

stets in unterzeichneter Buchhandlung vorräthig sind.

Jauer. **Plahn'sche Buchhandlung.**

Sämmtliche Schulbücher,

welche im Gymnasium und in den übrigen Lehranstalten, sowie in den Stadt- und Landschulen eingeführt sind,

vorräthig in 4166.

Nesener's Buchhdlg. (Oswald Wandel)

in Hirschberg.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte Schulbücher sind in dauerhaften Einbänden stets vorräthig in der

4677. **M. Rosenthal'schen Buchhandlung**
(Julius Berger).

4801. Das für den Gründonnerstag in Aussicht genommene **geistliche Concert** soll auf Wunsch, zu einem wohlthätigen Zweck, noch

Donnerstag den 2. Mai

in unserer Gnadenkirche statifinden.

Die Proben hierzu sind:

Sonnabend den 27. April und
Mittwoch den 1. Mai,

jedesmal Nachmittag 5 Uhr, in der Gnadenkirche, und werden Alle, die sich als Sänger noch dabei betheiligen wollen, ganz ergebenst ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Hirschberg, den 25. April 1867. **Bormann.**

Loose à 1 Thlr.

des **Breslauer** Künstler-Vereins behufs Erbauung eines **Galleriegebäudes** sind bei uns zu haben. Die Gewinne bestehen in Oelgemälden, Kunstwerken ꝛc.

Expedition des Boten.

4664. Das Quartal der **Tischler-Innung** für Warmbrunn und Umgegend soll **den 29. April, Nachmittag 2 Uhr,** zu Stadt London in Warmbrunn abgehalten werden, wozu sämmtliche Mitglieder zu recht pünktlichem Erscheinen eingeladen werden.

Der Vorstand.

4768. **Die Industrie-Halle**
mit Präsenten-Vertheilung

in dem Salon-Wagen vor dem Langgassenthore bleibt noch bis Montag den 29. April zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Ich sage allen meinen werthen Gönnern, die mich bereits mit ihrem Besuche beehrt haben, oder noch beehren werden, meinen herzlichsten Dank. Der Besitzer **A. Wranitzky.**

Das Brennen der Füllen betreffend.

4717. Auf Grund mehrerer, an den Inhaber der Königlichen Beschälstation zu Berthelsdorf, gelangter Anfragen, diene hiermit dem landwirthschaftlichen Publikum folgender Bescheid des Königl. Directors des Schles. Landgestüts zur Nachricht:

Nach der Ministerial-Verfügung vom 23. Mai 1850 ist bestimmt, daß die Meldungen der Pferdezüchter, welche ihre von Königl. Landbeschälern gefallenen Füllen gebrannt haben wollen, mit genauem National ihrer Füllen und deren Abstammung an das Landrath-Amt bis spätestens zum 20. Juli jedes Jahres zu erfolgen haben und daß mindestens 20 Füllen gemeldet sein müssen, wenn dann ein Brenn-Termin — gewöhnlich in der Kreisstadt — festgesetzt werden soll.

Hirschberg, den 4. April 1867.

Der landwirthschaftliche Verein im Riesengebirge.

Amtliche und Privat-Anzeigen

Am 25. Juni a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leihamts-Lokale der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von Nr. 10590 bis incl. Nr. 10987 statt.

Wer bis zu diesem Verkaufs-Termine ein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leihamtes zu melden.

Hirschberg, den 24. April 1867. 4691.

Der Magistrat. Vogt.

4747. **Bekanntmachung der Concurseröffnung und des offenen Arrestes.**

Ueber das Vermögen des Brauermeisters **George Hartwig** zu Buschvorwerk ist der gemeine Concurs eröffnet und die Zeit der Concurs-Eröffnung auf die 11te Stunde des heutigen Vormittags festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Königliche Rechts-Anwalt Wenzel hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. Mai 1867, Vormittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokale Termins-Zimmer No. 1 vor dem Kommissar des Konkurses, Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch hier anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 24. Mai 1867 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 22. Mai 1867 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf Donnerstag den 6. Juni 1867, Vormitt. 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale Termins-Zimmer No. 1 vor dem Kommissar des Konkurses zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte: Justizrath v. Münstermann, Rechts-Anwalt Aschenborn, Bayer und Wiester hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 23. April 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3536. **Freiwilliger Verkauf.**

Die **Auenhäuslerstelle** No. 81 zu Ober-Würgsdorf, den Erben des Maurer David Wappler gehörig, abgeschätzt auf 840 Thlr., soll

am 18. Juli 1867, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokal

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Kauflustige werden eingeladen.

Bolkenhain, den 19. März 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

3914. **Bekanntmachung.**

Auf Antrag des konzessionirten Pfandverleihers Herrmann Baumert hierselbst sollen die bei dem Letzteren niedergelegten, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder, als: Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Betten, Tischwäsche u. s. w. versteigert werden.

Hierzu ist auf den **29. April** c. u. folgende Tage Vormittags 9 Uhr im gerichtlichen Auktions-Lokale Termin angesetzt.

Die Pfänder, welche vor diesem Termine nicht eingelöst werden, werden in demselben verkauft, aus dem Erlöse wird der Pfandgläubiger befriedigt, der daran verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert werden.

Hirschberg, den 1. April 1867.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Tschampel.

4804. **Auktion.**

Montag den 6. Mai d. J. werde ich verschiedene Pfand- und Nachlaßsachen, Meubles, Hausgeräth, die Ladeneinrichtung und das Meublement aus dem ehemalig Sonntag'schen Locale, ein Faß Cognac, ein Faß Rum, 100 Flaschen Rothwein, einige Pretiosen aus dem Buckow'schen Nachlasse, darunter ein silberner Becher, eine Mangel, eine Partie Schirrholz, gegen baare Bezahlung im gerichtlichen Auctionslocale Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab, versteigern.

Hirschberg, den 24. April 1867.

Tschampel, gerichtlicher Auctions-Commissarius.

4760. **Auktion.**

Die von dem am 17. Dezbr. 1859 verstorbenen Christian Ehrenfried Weist hinterlassene Kleingärtnerstelle sub Nr. 4 zu Lomnitz, mit einem Grundbesitz von 3 Morgen — 70 □R., soll **auf Sonnabend den 4. Mai a. c., Nachmittags von 2 Uhr ab**, in dem hiesigen Gerichtskretscham durch das Ortsgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Lomnitz, den 24. April 1867.

Die Erben.

4771. **Auktion!**

Aus dem Nachlasse des Zimmermeisters Scholz werde ich im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Kommission

am 30. April c., Mittags 12 Uhr,
vor dem Auktions-Lokale

einen **braunen Wallach** (9 Jahr alt, im Taxwerthe von 60 rtl.) gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen. Friedeberg a. Q., den 23. April 1867.

Berger, Gerichts-Aktuar.

4763

Auktion.

Auf Dienstag als den 30. d. M., früh 10 Uhr, werden wir im Gasthofe zum Breslauer Hofe hierselbst einen noch gut gehaltenen einspännigen **Fensterwagen** meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Warmbrunn, den 24. April 1867.

Das Ortsgericht. Kölling.

Zu verpachten.

4422. **Bekanntmachung.**

Ich beabsichtige mein **Bauergut** Nr. 4 hieselbst auf neun Jahre ganz oder theilweise zu verpachten. Darauf Reflektirende können die nähern Bedingungen bei mir jederzeit erfahren. Das Gut umfaßt 220 Morgen Acker und Wiese.

Spiller im April 1867. **August Marx**, Bauergutsbesitzer.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

4607. Das Haus Nr. 106 nebst **Schmiedewerkstätte**, nach Belieben nebst zwei Krautflecken und einem Garten, welcher sich zu einem Bauplatz eignet, verpachtet oder verkauft

Carl Gustav Rücker in Lähn.

4094. Eine **Restauration** in einem Badeorte Schlesiens ist zu verpachten oder auch zu verkaufen, auch wird auf Tausch eingegangen. Nachfragen sind unt. Nr. 81 im Boten niederzulegen.

4732. Das **Restbauergut Nr. 17** zu Ober-Alzenau, Kr. Goldberg, mit den dazu gehörigen Aeckern, Wiese und Garten steht sofort bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der gegenwärtige Besitzer

M. Landsberger in Löwenberg.

Pacht = Gesuch.

4753. Ein alter 6octaviger **Flügel**, der noch gut im Tone und fest die Stimmung hält, wird zu pachten gewünscht; von wem, ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4800. Die **Dalchow**'sche Färberei in Görlitz empfiehlt sich zum Auffärben und Bedrucken seidener und wollener Stoffe in den lebhaftesten Anolin- und anderen Farben.

Annahme für Hirschberg bei Fräulein **P. Heyden.**

3472. **Wichtige**

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchazrztes, **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exp. d. Bl. ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

4769

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Schuhmachern von Schönau und Umgegend empfiehlt sein am 21. d. M. eröffnetes **Ledergeschäft** unter Versicherung schneller, prompter Bedienung und der solidesten Preise.

Schönau, den 21. April 1867.

H. Tamm, Getreidehändler.

W. H. Leder, Geschäftsführer.

4703. **Aufforderung.**

Umzugshalber fordere ich Alle, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, auf, ihren Verpflichtungen innerhalb 2 Monaten nachzukommen; im Unterlassungsfalle ich genöthigt bin, dieselben sofort dem Gericht zu übergeben.

Voigtsdorf, den 27. April 1867.

Julius Neumann, Schnittwaarenhändler.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich am 1. Mai d. J. in Reibnitz, Haus No. 13 (bei der Oberschenke), als

Stellmacher

niederlassen und im Stande sein werde, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten auf's Beste auszuführen. Ich ersuche die Bewohner von Reibnitz und Umgegend um gütigen Zuspruch.

4694. **Carl Lehmann**, Stellmachermeister.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

618. concessionirte Expedienten In Hamburg.

4727. Wegen Regulirung des Nachlasses des verstorbenen **Wagenbaumeister Benj. Raupach in Groß-Waltersdorf** werden alle Diejenigen aufgefordert, welche demselben schuldeten, **binnen 4 Wochen Zahlung zu leisten**; ebenso werden Diejenigen, welche an den **Verstorbenen Forderungen zu haben vermeinen**, aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden.

Der gerichtl. Bevollmächtigte:
Buchhändler A. Hoffmann in Striegau.

Fremde finden stets im **Hôtel de Rome** in **Breslau, Albrechtsstraße 17,** billiges Logis, gute Bedienung, die besten Speisen und Getränke; außerdem gewährt die große **Internationale Restauration** jedem Reisenden die schönste Unterhaltung bei den eleganten Marmor- und Schieferbillards oder Schachclub. Lesefreunde aber finden eine Auswahl Zeitungen aller Welttheile, wie sie kein anderes Local in Breslau aufweisen kann.

3777. **E. Astel.**

4715. Die von mir gegen den Carl Armig hier ausgesprochene Beleidigung, als habe er Kraut gestohlen, nehme ich hiermit zurück und erkläre den rc. Armig für einen ehrlichen Mann. Ernst Ketzler.

Hirschberg, den 20. April 1867.

Geschäfts = Eröffnung.

4565. Hierdurch gebe ich mir die Ehre, den werthen Bewohnern Hirschbergs und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze, Schildauer Straße, im Hause des Kaufmann Herrn Weißig ein

Manufactur= & Modewaaren=Geschäft,

unter der Firma

Carl Henning

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden streng reell zu bedienen, und empfehle ich somit dieses neue Unternehmen dem schätzbaren Wohlwollen des geehrten Publikums.

Hirschberg im April 1867. Hochachtungsvoll

Carl Henning.

4622. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher in Grenzdorf betriebenes

Destillations = Geschäft

von heut ab nach **Lauban** in den **Gasthof zum „Deutschen Hause"** verlegt und in derselben Weise wie seither unter der Firma

Oscar Scheler

fortführen werde.

Indem ich ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll und ergebenst

Lauban, 20. April 1867. **Oscar Scheler.**

4158. Zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Herren Bauunternehmer ꝛc. in Hirschberg u. Umgegend wird Herr J. Wolfsohn daselbst, Aufträge auf meinen **Marmorweißkalk** entgegen nehmen, und solche behufs prompter Ausführung sofort an mich gelangen lassen, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Dominium Elbel Kauffung im April 1867.

Hellmann,

Großherzogl. Oldenburg'scher Rittergutspächter.

Conditorei - Eröffnung.

4775. Einem hohen Adel, so wie hochgeehrten Einwohnern Hirschbergs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Kaufmann Herrn Hutter, äußere Schildauer Straße, vis-à-vis dem Uhrmacher Herrn Beyer, Sonntag den 28. April

eine **Conditorei** nebst **Caffeestube**

errichten werde. Unter der Versicherung promptester und reellster Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hirschberg den 25. April 1867. Hochachtungsvoll

Ernst Schober. Conditor.

4100.

Das jod- und bromhaltige Soolbad Goczalkowitz bei Pleß

wird am 14. Mai eröffnet. Außer allgemeinen Bädern werden Douchen, Sitzbäder u. s. w. und die vorzugsweise heilsamen **Sool-Dampfbäder** verabreicht. Das Mineralwasser wird **innerlich** mit entschiedenem Nutzen verwerthet. Hauptsächlich wirksam hat sich die Quelle erwiesen bei allen skrophulösen Leiden, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfen, Lähmungen, Drüsenverhärtungen, Unterleibsstockungen, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, veralteter Syphilis 2c.

Für Unterhaltung durch Lectüre, Musik, Kegelbahn, Billard u. sonstige Bequemlichkeiten ist Sorge getragen.

Brunnen, Badesalz und concentrirte Soole

werden jederzeit versendet.

Der Badeort ist ½ **Stunde von Pleß** und ¼ **Stunde** von dem an der **Nordbahn** gelegenen Bahnhofe **Dzieditz**, der per Oderberg einerseits und Oswiencim andererseits täglich zweimal zu erreichen ist, entfernt.

Wohnungsanmeldungen und sonstige Anfragen bittet man an die Bade-Inspection zu richten.

4722.

Bekanntmachung!

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß wir vorerst das Detail-Geschäft unserer seit 1820 hier bestandenen **F. W. John**'schen **Material-, Specerei- und Tabak-Handlung** wegen vorgerücktem Alter bis Ende April a. c. vollständig auflösen.

Unser zeitheriger Geschäftsführer Herr **Gustav Diesner** hier wird dasselbe für seine Rechnung und in seinem Hause übernehmen und in gewohnter alter Weise fortsetzen.

Wir danken dem geehrten Publikum aufrichtig für das uns geschenkte Vertrauen und bitten dasselbe auch auf Herrn **Diesner** übergehen zu lassen.

Unser **En gros** Geschäft für einige Artikel behalten wir noch unter unserer alten Firma bis nach vollständiger Regulirung und empfehlen uns zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Friedeberg a. Q. den 25. April 1867. **Charlotte** verwittwete **John.**
Otto Bretschneider.

Auf vorstehende Anzeige nehme höflichst Bezug und bitte ich ein sehr geehrtes Publikum, das der Firma **F. W. John** bewiesene Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen; für prompte und jederzeit reelle Bedienung zu zeitgemäß billigsten Preisen werde stets Sorge tragen.

Mein Geschäft eröffne ich Anfang Mai a. c. in meinem Hause Markt Nr. 15.

Gustav Diesner.

4590. P. P.

Wir beehren uns mitzutheilen, daß wir dem Herrn

Edmund Baerwaldt, Hirschberg in Schl.,

eine Niederlage verschiedener Weine & Spirituosen

übergeben und denselben ermächtigt haben, davon zu ebenso billigen Preisen abzugeben, wie wir sie bei Beziehungen von unserem hiesigen Engros-Lager franco dort stellen, sowie unter denselben Conditionen auch alle nicht vorräthigen Gattungen auf Bestellung von unserem hiesigen Lager kommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

F. W. Otto & Co. in Stettin.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich die Niederlage einer geneigten Beachtung angelegentlichst; ebenso erlaube mir, mein bedeutendes Lager

echt importirter Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren, türkischer und anderer Rauch-Tabake 2c.

in Erinnerung zu bringen, bittend, mich auch in dieser Branche recht häufig beschäftigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Edmund Baerwaldt, Hirschberg in Schl.

4623.

Heilanstalt Schweizermühle,

Bielagrund, sächsische Schweiz,

Wasser-, Molken- und Kräuter-Kuren unter ärztlicher Leitung des Dr. Herzog. Eröffnung am 1. Mai.

Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

	Von Bremen.	Von Newyork.		Von Bremen:	Von Newyork:
D. **America**		9. Mai.	D. **Amerika**	am 1. Juni	27. Juni.
D. **Union**	am 20. April	16. Mai.	D. **Weser**	„ 8. Juni	4. Juli.
D. **Newyork**	„ 27. April	23. Mai.	D. **Union**	„ 15. Juni	11. Juli.
D. **Hermann**	„ 4. Mai	30. Mai.	D. **Newyork**	„ 22. Juni	18. Juli.
D. **Hansa**	„ 11. Mai	6. Juni.	D. **Hermann**	„ 29. Juni	25. Juli.
D. **Deutschland**	„ 18. Mai	13. Juni.	D. **Hansa**	„ 6. Juli	1. August.
D. **Bremen**	„ 25. Mai	20. Juni.	D. **Deutschland**	„ 13. Juli	8. August.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen“** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an **jeden Montag 9 Uhr 15 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director. **Peters**, Procurant.

Zur Frühjahrs-Saison erlaube ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager von schwarzen Tafften, bunt seidenen Braut-Roben, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, franz. und engl. Organdis und Battiste, franz. Long-Shawls und Shawl-Tücher, sowie aller Sorten Möbel-Stoffe einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. — Ebenso erlaube mir noch ganz besonders auf mein neu eingerichtetes, gut assortirtes

Herren- und Damen-Garderoben-Magazin

und das dabei befindliche große

Tuch- und Burkin-Lager

aufmerksam zu machen. — Die Preise werden bei bekannter Reellität billigst gestellt.

Goldberg im April 1867. **Wilhelm Schäfer** am Nieder-Ring.

4720. P. P.

Zur Bequemlichkeit des mir entfernt oder ungelegen wohnenden hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikums habe ich dem Kaufmann Herrn

F. A. Reimann am neuen Thorberge hierselbst

eine Niederlage sämmtlicher von mir fabricirten **Branntweine** und **Liqueure** übergeben, und wird derselbe daher von heut ab, im Ganzen wie im Einzelnen, zu vollständig gleichen Preisen mit mir verkaufen. —

Ich ersuche Sie um recht fleißige Benutzung meines Zweiggeschäftes und zeichne

Hirschberg, am 24. April 1867. Achtungsvoll

Wilhelm Sturm.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

wovon . . . . Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1866 „ 343,701.
Thaler. 2,853,201.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten **der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der **Union** in engster Verbindung steht.

Rud. Du Bois, Agent in **Hirschberg**.
F. W. Richter, „ „ Warmbrunn.
Ed. Klein, „ „ Schmiedeberg.
L. Jung, „ „ Landeshut.
F. Reichstein, „ „ Liebau.
C. W. Blasius, „ „ Schönau.
A. Scholtz, „ „ Jauer.
4699. **M. Thiermann**, „ „ Löwenberg.
H. Schwerdtfeger, „ „ Greiffenberg.
F. H. Illing, „ „ Friedeberg a/Q.
E. Heinzel, „ „ Bolkenhain.

4757. **10 Thaler Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir das schlechte Subject so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, welches ein Mitglied in meiner Familie schwer beleidigt hat. Auch warne ich vor Weiterverbreitung dieses Geredes.
Siebenhaar. Nr. 16, Alt-Kemnitz.

4697. Ich erkenne diejenige Person, welche mich am zweiten Feiertage mit einem an das Haus geworfenen Geschenke beehrte, für ein schlechtes Subjekt. Karl Steulmann in Schwarzbach.

Verkaufs - Anzeigen.

4741. In einem belebten großen Dorfe hiesigen Kreises ist eine gut gelegene **Gast- und Schankwirthschaft** mit circa 10 Morgen gutem Acker preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 1000 Thlr. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres bei Schweidnitz. **M. Naphtali.**

4704. Ein massives **Haus** mit mehreren Stuben, nebst Garten und Pumpe, an einer belebten Straße, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition des Boten.

4730. **Mühlen = Verkauf.**
Eine **Wassermühle** in einem großen Gebirgsdorfe mit einem französischen Mahlgange (zwei ganz neue Steine), deutschen Spitzgange, bei beständiger Wasserkraft, nebst circa 7 Mrg. Acker, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei **W. Fischer**
in Friedeberg a. Q. No. 32.

Ein Haus in gutem Bauzustande, mit Garten, an der Chaussee in Hermsdorf u. K. gelegen, zu jedem Geschäft sich eignend, ist bei ca. 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Franco = Offerten unter B. A. poste restante Warmbrunn. 4093.

4492. **Gerberei=Verkauf.**
Eine in hiesiger Vorstadt sehr günstig am fließenden Wasser belegene **neu erbaute Gerberei** mit großem Hofraum und Garten ist bei mäßiger Anzahlung billig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Stadtältesten **Richter** hierselbst zu erfahren. Striegau, den 16. April 1867.

3450. **H. Schindler in Görlitz,**
Elisabethstraße 27,
weiset ernstl. Käufern sehr schöne und billige Häuser, Gasthöfe, Restaurationen, Brauereien, am Orte selbst und in der Nähe von 1 Stunde, sowie ein schönes massives Kretschamgut mit 80 Morgen m. Boden zu solidem Ankauf nach.

Schmiede=Verkauf!
4661. In einem belebten Dorfe in der Nähe von Striegau ist eine **Schmiede** mit 2 Feuern, massiv gebaut, sofort aus freier Hand zu verkaufen. —
Reflectanten belieben sich behufs näherer Auskunft an den Buchhändler Herrn A. Hoffmann in Striegau zu wenden.

4761 **Verkauf einer Freistelle.**
In Dittersdorf, Kreis Jauer, ist die Freistelle Nr. 10 mit 10 Morgen Acker, in gutem Bauzustande, Wohnhaus und Stallung massiv, sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer **Heinrich Scharf.**

4776. **Guts = Verkauf.**
Herr Bleichermeister **Carl August Siegert** ist gewillt, sein **Bauergut** Nr. 161 zu Cunnersdorf aus freier Hand zu verkaufen, im Ganzen oder in Parzellen, mit oder ohne Inventar. Das Gut mit circa 112 Morgen durchweg tragbarem Boden hat eine prächtige Lage, ganz in der Nähe der Stadt Hirschberg mit schöner Aussicht auf das Gebirge. Kaufs-Offerten werden franco direct oder durch mich erbeten.
Aschenborn, Rechts-Anwalt zu Hirschberg.

4724. In einem belebten Kirchdorfe, unweit der Stadt Waldenburg, ist mir zum Verkauf eine **Schanknahrung** mit Inbegriff einer Bäckerei und Krämerei nebst Gesellschaftsgarten und dem dabei befindlichen Wiesengrund für den Preis von 3700 Thlr. mit 900 Thlr. Anzahlung übertragen. Selbstkäufer erhalten darüber nähere Auskunft bei
Wilh. Stör, Commissionair in Altwasser.

4782. Eine zweistöckige, massiv gebaute **Mühle,** mit französischem und deutschem Mahlgange, verbunden mit frequenter **Bäckerei,** inmitten eines großen Kirchdorfes gelegen, ist baldigst zu verkaufen. Die Wasserkraft ist ausreichend, das Werk im besten Zustande und es gehören noch dazu zwei Morgen der besten Wiesen. Das Fabrikat geht alles im Hause weg. — Auskunft wird Herr Oekonom **Waldow** in Hirschberg, Pfortengasse, ertheilen.

4725. **Verkaufs Anzeige.**
Wegen hohen Alters und sonstiger sehr unangenehmer Verhältnsse bin ich willens, meine sub Nr. 81 hierselbst belegene **Häuslerstelle,** wozu ein Areal von 16 Morgen, wovon 2⅞ Morgen gutbestandener Busch gehört, die Gebäude im guten Bauzustande sind, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann auf Verlangen des Käufers darauf stehen bleiben. Käufer wollen sich direkt an mich oder an den hiesigen Ortsrichter **Lachmann** wenden, woselbst das Nähere ihnen mitgetheilt werden wird.
Hernsdorf bei Wigandsthal, den 24. April 1867.
Gottfried Männig.

4165. **Hausverkauf.**
Ein neu erbautes massives zweistöckiges Haus mit 4 Stuben, Garten und circa 1 Morgen Acker (die Lage eignet sich zu jedem Geschäft), ist in **Poischwitz** bei Jauer aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Eigenthümer selbst unter der Nr. 166 in Poischwitz bei Jauer.

4726 **Freiwillige Subhastation.**
Die Schmiede und Stellmacherei des verstorbenen Wagen-Baumeister **Benj. Raupach in Groß-Waltersdorf bei Bolkenhain,** welche seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben worden, **soll Dienstag den 7. Mai c. bei Herrn Gasthofbesitzer Rollke im Brückenkretscham zu Bolkenhain** mit sämmtlichem Inventar, als Holz, Handwerkszeug, Holzvorräthen 2c., nebst Acker, Wiese und Garten, **freiwillig subhastirt** werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.
Der gerichtl. Bevollmächtigte:
Buchhändler A. Hoffmann in Striegau.

4683. **Bauerguts-Verkauf.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Pfaffendorf, Kreis Lauban, in der Mitte des Dorfes gelegenes **Bauergut** zu verkaufen; zu demselben gehören 55 Morgen Acker und 15 Morgen Wiesen, wie auch 4 Morgen Busch und Strauchholz. Die Gebäude wie Aecker sind in gutem Zustande. Kaufpreis 7500 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Gut liegt eine halbe Stunde vom Bahnhof Niclausdorf. Näheres theilt auf portofreie Anfragen mit der Eigenthümer
Anton Beyer.

4797. **Freiwilliger Verkauf.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Besitzungen Hypoth.-No. 8, 15 und 18 zu Ratbschin, nebst Acker und Gartenland, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer **W. Feige.**

4762 **Gastwirthschafts-Verkauf.**
Wegen Absterben unseres Vaters sind wir Willens, seine **Wirthschaft** mit sämmtlichen Aeckern und Zubehör aus freier Hand zu verkaufen, und kann, wenn es gewünscht wird, Geld darauf stehen bleiben. Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Wilhelmine Klein in Vogelsdorf und Henriette Bader in Schmiedeberg.

4723 **Wirthschafts-Verkauf.**
Die **Scholtisei** Nr. 1 zu Dittersbach (Kreis Waldenburg) soll Erbtheilungshalber verkauft werden.
Dieselbe ist ganz neu, massiv gebaut, hat circa 140 Morgen Areal, Schankwirthschaft, Tanzsaal, genügende Stallung und gut eingerichtete Malz- und Brennerei. Die Besitzung ist an der Schweidnitz-Friedländer Chaussee gelegen.
Näheres ist zu erfahren beim Gastwirth Herrn Obst in Altwasser, Herrn Gastwirth Lindner in Friedland, Hausbesitzer Herrn Priegner in Ober-Hermsdorf und Julius Lüttich in Nieder-Hermsdorf.

4774. Einige Fuder **Holz-** u. **Kohlen-Asche** sind baldigst zu verkaufen. Näheres in der Brauerei zu Boberröhrsdorf.

4739. **Pferdedünger** zu verkaufen Sechsstätte 48.

Mineral-Wasser.
4770. Mein Lager von künstlichen und natürlichen Mineralbrunnen ist in **diesjähriger Füllung** auf's Reichlichste assortirt und empfehle ich dasselbe zu geneigter Benutzung. Aufträge nach außerhalb werden prompt effectuirt.
Hirschberg, den 24. April 1867. **H. Zschetzschingck.**

4794. Eine Partie **Fichtensaamen, Lärchensaamen** und **Birkensaamen** hat noch zu verkaufen **Robert Hoffmann.**
Ketschdorf, den 25. April 1867.

Löwenberg. Montag den 29. d. bin ich im Hôtel du Roi,
Friedeberg a. Q. Dienstag d. 30. Vorm. im goldnen Löwen,
Greiffenberg. Dienstag d. 30. Nachm. im goldnen Greif
mit einer Auswahl von Perrücken, Scheiteln, Chignons, Unterlagen &c. anzutreffen. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

4811 **Anerkennungsschreiben.**
Bereits längere Zeit litt ich an **rheumatischen Schmerzen** im Fuße mit bedeutender **Anschwellung der Gelenke.** Auf Anrathen wandte ich die **Gesundheits- und Universal-Seife** des **Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** an, und hatte das Glück binnen kurzer Zeit von meinen **rheumatischen Schmerzen und Geschwulst gänzlich befreit zu sein.** Dies theile ich wahrheitsgetreu zum Wohle ähnlich Leidender mit und empfehle obiges Mittel mit gutem Gewissen. **Wilhelmine Treutler.**
Breslau, den 26. März 1867.
Durch Anwendung der **Oschinsky'schen Universalseife** bin ich von einer offenen Krampfader, welche ich am Schienbein hatte, nach Verbrauch von einigen Kranzen vollständig geheilt worden, und empfehle daher allen ähnlich Leidenden diese vorzügliche Universal-Seife. Zugleich sage ich Herrn **Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** meinen aufrichtigen Dank.
Frau **Christiane Kirchner.**
Mahlen, Kr. Trepnitz im März 1867.
J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben:
In **Hirschberg** bei **A. Spehr.**
Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland i. Schl.:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Haynau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Sagan:** L. Linke. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Schönberg:** A. Wallroth. **Waldenburg:** J. Helmhold. **Schönau:** E. Weist.

4716.
Wollzüchenleinen
von **schwerster** und **bester Qualite** empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

4335.
Baumwollene Strickgarne
verkaufen billigst **Mosler & Prausnitzer.**

4680.

Bei Husten und katarrhalischen Leiden

in meiner Familie und namentlich **gegen sehr heftigen Keuchhusten** meiner Kinder hat sich der **L. W. Egers'sche** Fenchel-Honig-Extract so auffallend wirksam bewährt, daß ich dies gern öffentlich kundgebe. Ich bemerke noch, daß früher angewandte Mittel, darunter auch eine Nachahmung des **L. W. Egers'schen** Fenchel-Honig-Extracts nicht den mindesten Erfolg zeigten. Es ist dies meiner Ueberzeugung nach ein deutlicher Beweis für die besondere Güte des echten Fenchel-Honig-Extracts aus der Fabrik von **L. W. Egers.** **G. Sommer,** Königl. Polizei-Sergeant, Breslau.

Die **alleinige** Niederlage des ächten Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts aus der Fabrik von **L. W. Egers** in Breslau ist nur bei

C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse,

Louis Lienig	in Bolkenhain,	**Julius Schmidt**	in Lüben,
Herrmann Schön	in Bolkenhain.	**J. F. Machatscheck**	in Liebau.
J. G. Schäfer	in Greiffenberg,	**Gustav Räbiger**	in Muskau,
F. W. Müller	in Goldberg,	**F. A. Gemtner**	in Neusalz,
J. F. Menzel	in Hohenfriedeberg,	**P. Wefers**	in Schmiedeberg.
Feodor Rother	in Löwenberg,	**C. T. Jaschke**	in Striegau,
August Werner	in Landeshut,	**R. Grauer**	in Schönau,
Julius Helbig	in Lähn,	**C. E. Fritsch**	in Warmbrunn.

Offerte für Bauherren und Unternehmer.

Dem geehrten Publikum der Hirschberg, Schönau, Jauer und Bolkenhainer Kreise bietet sich von jetzt ab und in Zukunft Gelegenheit: Bauhölzer, der gangbarsten Klassen, Brettklötzer, Rüsthölzer, Stangen in allen Klassen, desgl. Dachlatten, für zeitgemäße Preise zu beziehen. Der Holzschlag befindet sich an der Grenze von Ober-Cammerswaldau. Abfuhr sehr bequem. Reflectanten wollen sich gefälligst an den Waldwärter Holstein wenden.

Hirschberg im März 1867. 3511. **Burghardt.**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz,

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

92. Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der **kurze Zeit** in meinem **kaufmännischen Geschäfte** conditionirt, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder **dadurch** sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem **die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht beißendes Waschwasser giebt.**

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit **meinem Stempel im Glase** und **meinem Siegel** auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem **Etiquett-Adler,** sowie meinem **Facsimile** versehen. An der **unächten Essenz** fehlen **diese ebenbezeichneten Merkmale,** weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun **bereits seit 25 Jahren** von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen **nur mich allein autorisirt hat,** nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Offizin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in **Warmbrunn** beim Herrn Apotheker **L. Jonas**) bezogen werden kann.

Aken a/Elbe, im Februar 1866. **F. G. Geiß,** Apothekenbesitzer.

4689. **Für Raucher.**

Wer eine gute preiswürdige **Cigarre** rauchen will, kaufe die bei Herrn **Gustav Hubrich** in **Greiffenberg** als bereits anderwärts rühmlichst bekannte

Fiadora, à Hundert 1 rtl.,

die mit Recht ihres angenehmen Aromas wegen Jedem anzuempfehlen ist. — **Mehrere Raucher.**

Für Klempner und Lackirer.

4745. Mein vollständiges **Klempner- und Lackir-Handwerkszeug** verkaufe ich wegen Auswanderung außerordentlich billig. **Heinrich Bizenz,**
Friedeberg a. Q. beim Klempnermeister Hrn. Hübel.

4750. Ein **Speisekasten** mit Fächern und ein großer **Tisch** sind zu verkaufen: Hospitalgasse No. 10.

4710. **Grassaamen** ist zu verkaufen im „Hammerhof" zu Schmiedeberg No. 182.

4706. **Bienenstöcke,**
volkreich und gut überwintert, stehen zum Verkauf in der Hammermühle zu Jannowitz b. Kupferberg.

4714. In No. 14 zu Ober-Röversdorf bei Schönau liegt eine Quantität gutes **Wiesenheu** zum Verkauf.

4705. Verschiedenes **Schlosser-Handwerkszeug** ist zu verkaufen bei der Wittwe **Beier** zu Lähn.

4736. **Brillen**
in großer Auswahl empfiehlt
E. Lauffer in Goldberg.

Echte neue **Rigaer Kron-Säe-Leinsaat,** die letzte Sendung, u. echt **baierschen Riesen-Runkel-Rüben-Saamen,** empfiehlt noch billigst **F. A. Reimann.**

Seidene Müller-Gaze
empfing wieder in allen Nummern und Breiten und empfiehlt zu Fabrikpreisen 4491.
Jauer. R. Mraseck.

Amtliche Listen und Gewinngelder

Am 13. Mai d. J. Gewinnziehung 1. Cl. Königl. Preuß. Hannov. Lotterie,
Original-Loose zum Planpreise:
1/1 à 4 rtl. 10 sgr., 1/2 à 2 rtl. 5 sgr., 1/4 à 1 rtl. 2 1/2 sgr.,
sowie zur **Haupt-** und **Schluß-Ziehung** letzter Classe Kgl. Pr. Osnabrücker Lotterie, Ziehung vom **20. Mai bis 1. Juni** d. J., 1/1 à 16 rtl. 7 1/2 sgr., 1/2 à 8 rtl. 4 sgr., empfiehlt 4620.
die Königliche Haupt-Collection von
A. Molling in **Hannover.**

sende sofort nach Entscheidung.

B. E. Bergmann's
Tannin-Balsam-Seife
ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** ein[e] **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, em-pfiehlt à Stück 5 Sgr. in Hirschberg: Coiffeur **Mörsch;**
in Friedland: **Gustav Geißler.**
in Schmiedeberg: **Chr. Goliberfuch.**
in Bolkenhain: **G. Kunick.**
in Neukirch: **A. Leupold.**
in Greiffenberg: **Ed. Neumann.**
241. in Schönau: **H. Schmiedel.**

4803. **Möbelverkauf.**

Durch das Vermiethen meiner Villa an permanente Miether sind die Möbel aus derselben, bestehend in Schränken, Stühlen, Bettstellen, Waschtischen, Kommoden rc., billig zu verkaufen. **Scheimann Schneller**
in Warmbrunn.

3673. **Preußische Lotterie-Loose** 4ter Klasse, 135ste Klassen-Lotterie, in Original-Loosen à 1/2 27 rtl. 10 [sgr.], à 1/4 13 rtl. 20 sgr., à 1/8 Antheil 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben **M. Sarner** in Hirschberg.

4684. Reinschmeckenden Dampf-Caffee, feines Weizen-Dauer-Mehl, Petroleum, Stearin- und Paraffin-Kerzen, Reis pro Pfd. 2 Sgr. und vorzüglichen Sahnkäse empfiehlt
Paul Spehr,
gegenüber dem Kreis-Gericht.

4773. **Billige Verbenen.**

Von dieser beliebten Blume sind von Mitte Mai an fertige Sämlinge bei mir vorhanden. Dieselben zeichnen sich vor den Stecklingspflanzen durch luxuriöseren Wuchs und größeren Blüthenreichthum aus und bringen langstielige, meist großdoldige Blumen in den mannigfaltigsten Farben und Nüancirungen, die bei Fabrikation von feinen Bouquets, Kränzen rc. ganz besonders zu verwenden sind, indem dieselben auch einen kräftigen Vanilleduft haben. Vorzüglichen Effekt machen die Verbenen en masse gepflanzt und zieren die Gärten durch ihre lebhaften Farben und ununterbrochenes Blühen vom Juni bis tief in den October. Da dieselben gar nicht constant aus dem Samen kommen, sondern so sehr varriiren, daß man unter einem Schock selten eine egale findet, so können **bestimmte Farben** davon nicht abgegeben werden.
Preis pro 100 Stück 2 rtl., pro Dutzend 8 sgr.
Lassen sich auch ohne kostspielige Verpackung ziemlich weit versenden. Bestellungen erbitte ich baldigst.
Herischdorf bei Warmbrunn. Kunstgärtner Stange.

4777. Ein starkes **Arbeitspferd,** brauner Wallach, 7 Jahr alt; sowie ein moderner, noch neuer **Fensterwagen,** einspännig, stehen zum Verkauf **„im goldenen Löwen"** **Schmiedeberg.**

4690.

Heu=Verkauf.

30 Ctnr. **Garten=Heu** sind auf dem v. Kramsta'schen Gute Nr. 409 zu Schmiedeberg zu haben. **Mattis.**

4799. **Kinderwagen** verkauft in großer Auswahl, **Robert Schneider,** Korbmacher in Schönau.

Malzsyrup und **Candis** zur Bienenfütterung bei 4719. **F. A. Reimann.**

Orientalisches Enthaarungsmittel,

à 25 Sgr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. Auch wird durch Anwendung dieses Mittels der durch Sonnenbrand entstandene gelbe Teint in der obigen Zeit beseitigt, so daß die Haut wieder weiß und zart wird.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Artikel von anderen Firmen zum Verkauf veröffentlicht und machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher, genau auf unsere Firma, auf Etiquetts und im Siegel zu achten. 4613

Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Friedr. Schliebener.**

4735 **E. Lauffer in Goldberg**

empfiehlt sein Lager von **Galanterie=** und **Kurzwaaren, Regen=** und **Sonnenschirmen,** sowie **Porzellan, Leuchter, Lampen, Tablets, Tischmesser** und **Löffel** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

4617. Auf dem Radchener Forstrevier stehen **Birkenstangen=Haufen,** auch **Kiefern=Ausforste=Haufen, Nutzholzstangen** jeder Art, sowie trockenes **Brennholz** zu verkaufen. **Schindler,** Förster. Schlerau.

4424. Ein noch sehr brauchbares **Flügel=Instrument** ist für den Preis von 50 rtl., sowie eine **Waschmaschine** im Gasthof zum goldenen Stern zu Schmiedeberg zu haben. **Mattis.**

Dach=Pappen,
eigener Fabrik,
welche **mit noch nicht entöltem Theer** enprägnirt sind,
Steinkohlentheer und **Steinkohlenpech.**
Papp=Bedachungen in Accord
unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen.
Stalling & Ziem
in Breslau,
Comtoir: Nicolaiplatz 2 p. t.
3451.

In der Oberförsterei Hagendorf bei Löwenberg stehen **2 sehr brauchbare Pferde** zum Verkauf. 4674.

Kauf=Gesuche.

Gelbes Wachs

kauft zum höchsten Preise
4744. **Hermann Becher** in Greiffenberg.

Zu vermiethen.

649. Eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Piecen, Küche, Speisegewölbe, Keller= u. Bodengelaß, ist Termin Johanni zu vermiethen bei **A. Meierhoff.**

In meinem Hause ist von Johanni ab der zweite Stock oder auch die erste Etage, auf Wunsch mit Stallung, zu vermiethen. 4011.
Buchhändler **Julius Berger.**

4755. **Kartoffelbeete** vermiethet Friebe im Kynast.

4805. Eine Stube nebst Alkove ist zu vermiethen und eine Partie trockne Eichenpfosten sind zu verkaufen: Boberberg No. 4.

4808. Herrenstraße No. 19 ist bald eine Wohnung zu verm.

4779. Für eine einzelne solide Person ist eine Stube im 3. Stock ohne Beigelaß bald zu vermiethen. M. Ballentin.

---

147. Eine herrschaftliche Wohnung von 1 Saal, 6 Zimmern, Kochstube, 2 Dienerstuben, Stallung und Wagenremise nebst Gartenbenutzung und allem Beigelaß, ist sofort zu vermiethen.
Hirschberg, den 3. Januar 1867.
Baron von Steinhausen.

4688. Eine freundliche Stube, nebst Küche, Kammer 2c. ist Johanni zu vermiethen. **A. Ansorge,** Garnlaube 24.

4114. Ein Laden nebst Wohnung ist zu verm. Hellergasse 25.

4461. Eine **Wohnung** mit Küche und allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, ist mit Möbeln bald zu vermiethen an der Warmbrunner Straße, nahe bei Hirschberg, bei **Beseck.**

4489. In **Jauer** am Neumarkt Nr. 75 ist eine große **Stellmacher=Werkstelle** nebst Wohnung und Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

4016. Ein **Laden** mit **Ladenstube** u. **großem Gewölbe** an einer Hauptstraße, worin seit länger als 30 Jahren ein Spezerei=Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden und welcher sich auch zu jedem andern Geschäft eignen würde, ist nebst Einrichtung zu vermiethen und Johanni oder Michaeli d. J. zu beziehen. Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft **Lachmann,** Tischlermeister. Bunzlau a/B.

Personen finden Unterkommen.

Fabrik=Inspector=Stelle. Bei einem Etablissement wird ein cautionsfähiger, namentlich aber umsichtiger, thätiger, zuverlässiger Mann (wenn auch verheirathet) gegen ein Jahrgehalt von 7—800 Thlr. dauernd engagirt. Fachkenntniß ist nicht erforderlich, jedoch Befähigung für einfache Buch= und Cassenführung, Personal=Aufsicht und Materialien=Verwaltung. Nähere Auskunft ertheilt das Friedrichstädtische Intelligenz=Comtoir, Lindenstr. 89 in Berlin. 4679.

4734. Ein gewandter **Commis**, tüchtiger Verkäufer, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. Juli c. in meiner Colonialwaaren-Handlung eine Stelle.
J. G. **Röhricht** in Goldberg i. Schl.

4624. Ein **Handlungs-Commis** von freundlichem Aeußern, welcher eine gute Handschrift schreibt, die Buchhaltung versteht und einige Kenntniß vom Weingeschäft besitzt, findet sofort ein gutes Unterkommen. Salair zum Anfang 100 Thlr. per anno bei freier Station. Schriftliche Anmeldungen sind zu machen unter der Chiffer **A. B. Nr. 48** bei der Expedition des Gebirgsboten in Hirschberg.

4442. **Musiker-Gesuch.**

1 Geiger, 1 Violist, 1 Flötist, 1 Posaunist und 1 Hornist finden zum 15. Mai oder 1. Juni Engagement bei dem Musikdirigenten **W. Schefter**, Bad Muskau.

4700. **Zwei Maler-Gehülfen** finden dauernde Arbeit und ein **Lehrling** kann eintreten beim
Maler **A. Kornaczewski**
in Sorau (Nieder-Lausitz).

4441. Ein **Drechslergehülfe**, ein **Knabe rechtlicher Eltern**, welcher im Zeichnen etwas geübt ist und Graveur werden will, und **zwei Burschen** von 14—16 Jahren finden, wenn sie ordnungsliebend und fleißig sind, dauernde Beschäftigung bei
J. G. **Junker** in Herischdorf bei Warmbrunn.

4695. Einen **Färber**, der zugleich **Drucker** ist, sucht
Fliegel, Färbermeister in Warmbrunn.

4702. **Zwei tüchtige Sattlergesellen**, die in Wagenarbeiten ganz firm und zuverlässig sind, finden dauernde und gute Beschäftigung bei
A. Feldtau
in Freiburg in Schl.

Maurer- und Zimmergesellen
werden noch fortwährend angenommen durch den [4712
Hirschberg. Maurer- und Zimmermeister **Altmann**.

4737. **Zwei bis drei Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Tännigkeit**, Hirschberg.

4728 **Gesuch!**

Brauchbare und tüchtige Steinsetzer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Spieske, Steinsetzmstr. in Striegau.

4436. Das Dom. Heiland-Kauffung sucht einen **Ochsenknecht** oder starken **Jungen**.

4796. **Lehrmädchen** werden gesucht in der Strohhut-Fabrik und Putzgeschäft von
G. **Posselt**, Butterlaube Nr. 35.

Personen suchen Unterkommen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Jäger**, der zum 1. Juli a. c. seine Militairzeit beendet, sucht als Förster oder Jäger zu dieser Zeit ein Unterkommen und erbittet gef. Offerten unter: G. S. poste restante Görlitz.
4687.

4784. Eine gesunde kräftige Amme weiset nach die Hebamme Siegert in Arnsdorf.

4693. Ein **Commis**, Specerist, gegenwärtig noch activ, sucht eine dauernde Stellung im Laden oder Comptoir. Briefe befördert die Expedition des Boten unter Chiffre **T. K. E.**

4488. Ein in seinem Fache erfahrener Brauer und Branntweinbrenner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein anderweitiges Unterkommen als **Brauer** oder **Brenner**, oder auch als **Beides** zusammen. — Franko-Adressen sub **G. G.** wolle man in der Expedition des Boten niederlegen.

Lehrlings-Gesuche.

4781. Ein **Lehrling** kann bald eintreten
beim Maler **Fr. Hielscher** in Hirschberg.

4795. Einen Lehrling nimmt an
der Schlossermstr. W. Scholz, Promenade Nr. 10.

4707. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, findet ein Unterkommen.
Julius Wahnelt, Konditor.

4807. Einen Lehrling nimmt an Schlossermstr. W. Hellge.

4633. Einen **Lehrling** nimmt an
Hirschberg. **Grollmus**, Kürschnermstr.

4487. **Ein Lehrling,**
Sohn rechtlicher Eltern, findet in meinem **Cigarren- und Tabak-Geschäft** en gros & en detail ein Unterkommen.
Hirschberg. **Rudolph Nixdorff.**

4692. **Ein Lehrling**
wird für ein **Destillations-Geschäft** unter annehmbaren Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen franko Bolkenhain poste restante **A. B. 100.**

4758. Einen Lehrling nimmt an
der Schlosser **H. Laußmann**, Mittel-Zillerthal Nr. 28.

Gefunden.

4752. Auf der Straße nach Warmbrunn ist **ein Damen-Hut** gefunden worden. Derselbe kann vom Eigenthümer in Nr. 14 zu Cunnersdorf abgeholt werden.

4787. Ein junger, brauner **Hund** mit weißer Brust und weißen Pfoten hat sich zu mir gefunden und ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen
in Nr. 30 zu Grunau.

4790. Auf dem Scholzenberge hat sich ein **Dachshund** eingefunden. Derselbe ist gegen Erstattung der Kosten daselbst abzuholen.

Verloren.

4789. Der Finder eines kleinen Kragen nebst Brosche (gefaßter Stein), welcher von Warmbrunn bis Hermsdorf verloren wurde, erhält im „Meerschiff" in Warmbrunn eine angemessene Belohnung.

Ein junger, grauschwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Beinen, langen Ohren und gebogener Ruthe, Fleischerrace, ist mir verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Fleischermeister Nauke jun. 4676.

Ein **Dachshund**, auf den Namen „Pluto" hörend, etwas flockhaarig und ohne Halsband ist Donnerstag den 18. d. M. verloren gegangen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung beim Rentier F. Philipp in Erdmannsdorf. 4675.

Gestohlen.

4754. Vor kurzer Zeit sind aus der Ziegelei in Seiffersdorf 8 Stück schmiedeeiserne Stäbe, à 23 Zoll lang, 2 Zoll breit, ¼ Zoll stark, gestohlen worden. Indem ich hierdurch vor Ankauf warne, bitte ich, sollten dieselben schon gekauft sein, mir mündlich oder schriftlich Anzeige davon zu machen.

A. Agner.

Einladungen.

4785. Sonntag den 28. April ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein R. Böhm im „schwarzen Roß".

4756 Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik** im langen Hause, wozu freundlichst einladet Bettermann.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 1. Mai

Großes Nachmittags-Konzert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Bei günstigem Wetter im Freien.

4764. **J. Elger,** Musik-Director.

Gruner's Felsenkeller.

Donnerstag den 2. Mai

Großes Abend-Konzert.

Anfang Punkt 8 Uhr.

4765. **J. Elger,** Musik-Director.

4772. Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik** und frischer Kuchen, wozu freundlichst einladet **Thiel** im Landhaus zu Cunnersdorf.

4748. Auf Sonntag den 28. d. M. ladet zu gutbesetzter **Tanzmusik** freundlichst ein Bernd in Eichberg.

4783. Sonntag den 28. d. M. halte ich meine **Einweihung** in Nr. 46 zu Mittel-Stonsdorf, genannt „zur Krücke", wozu ich alle Freunde und Gönner hiermit ergebenst einlade.

Emil Feist.

4751. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 28. d. M. ladet nach Saalberg ergebenst ein Liebig, **Schankwirth.**

4749. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein Kretschambesitzer A. Schwarzer in Arnsdorf.

4665.

Alt-Kemnitz.

Gasthaus zur Freundlichkeit.

Sonntag den 28. April:

Grosses Concert

des Musik-Director **J. Elger** und seiner Capelle.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree à Person 5 Sgr.

Nach dem Concert: Tanz.

Es ladet dazu freundlich und ergebenst ein

E. Elger, Gastwirth.

4786 **Kränzchen-Ball** Sonntag den 28. d. M. in der Brauerei zu Seidorf.
Der Vorstand.

4696. Sonntag den 28. April **Kränzchen** bei Schubert in Alt-Kemnitz. **Der Vorstand.**

4809. Auf Sonntag den 28. April ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein H. Fischer in Hartenberg.

4711. Den 28. April, Sonntags, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Pohl im Schlüssel zu Schmiedeberg.

4733

Gasthof-Empfehlung!

Vom 1. d. M. ab habe ich den Gasthof zum goldenen Pelikan hierselbst übernommen und allen Anforderunden entsprechend renovirt. Indem ich dieses, mein neues Unternehmen einer gütigen Beachtung bestens empfehle, wird es mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung das mir freundlich zu schenkende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Damit verbinde ich die Anzeige, daß ich das von mir bisher betriebene Colonial-Waaren- u. Cigarren-Geschäft unverändert fortführe. Goldberg im April 1867.

W. Radisch.

4742.

Brauerei Greiffenstein.

Sonntag den 28. April c.

musikalische Unterhaltung

von der Familie **Schwertner** aus Grottau.
(Freie Vorträge auf der Violine des 13jähr. Anton Schwertner.)
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree nach Belieben.

Nach Beendigung Tanz.

Es ladet dazu freundlichst ein **A. Beyer,** Brauermstr.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 25. April 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster	3	21	—	3	15	—	2	21	—	2	2	—	1	6
Mittler	3	11	—	3	3	—	2	14	—	1	27	—	1	5
Niedrigster	3	3	—	2	24	—	2	8	—	1	24	—	1	4

Erbsen: Höchster 2 rtl. 24 sgr.

Schönau, den 24 April 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster	3	9	—	3	6	—	2	13	—	2	—	—	1	4
Mittler	3	6	—	3	—	—	2	11	—	1	26	—	1	2
Niedrigster	2	22	—	2	20	—	2	9	—	1	23	—	1	1

Butter, das Pfund 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf., 8 sgr.

Bolkenhain, den 23 April 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster	3	11	—	3	6	—	2	16	—	2	—	—	1	4
Mittler	3	4	—	2	28	—	2	12	—	1	28	—	1	2
Niedrigster	2	27	—	2	22	—	2	9	—	1	25	—	1	—

Breslau, den 24 April 1867.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 % Tralles loco 16¼ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ec. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein... Lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)